



FÜRSTENBERG
respektieren • stärken • fo(e)rden

Schulprogramm der Profilschule Fürstenberg

**werteorientiert -
kompetenzorientiert -
individuell - vielfältig**

Stand: November 2024

Inhalt

.....	1
1 Leitidee.....	4
2 Allgemeine Zielsetzung	4
3 Kompetenzorientierung.....	4
3.1 Fachbezogene Kompetenzen	4
3.2 Lese – und Schreibkompetenzen.....	5
3.3 Sprachkompetenzen.....	5
3.4 Lernkompetenzen.....	5
3.5 Personale und soziale Kompetenzen.....	6
3.6 Mediale und digitale Kompetenzen	6
3.7 Studien- und Berufswahlkompetenzen	6
4 Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit	7
4.1 Grundlagen schaffen – Kompetenzen stärken	7
4.2 Mit Vielfalt umgehen.....	7
4.3 Übergänge begleiten – Lernbiografien bruchlos gestalten	7
4.4 Förderung sichern und Wirksamkeit prüfen	8
4.5 Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit – Übersicht.....	9
5 Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit	11
5.1 Werteorientierung.....	12
5.1.1 <i>Schule als Lebensraum</i>	13
5.1.2 <i>Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen</i>	13
5.1.3 <i>Stärkung von Schüler- und Schülerinnenpartizipation und Mitwirkung</i>	13
5.1.3 <i>Projekte</i>	13
5.2. Lernen mit Vielfalt - Vielfalt fördern.....	14
5.2.1 <i>Lehren und Lernen: Individuelle Förderung im Fachunterricht</i>	14
5.2.2 <i>Gemeinsamer Unterricht - Inklusion</i>	15
5.2.3 <i>Arbeit mit kompetenzorientierten Checklisten als Basis der Unterrichtsgestaltung</i>	15
5.2.4 <i>Teamteaching</i>	16
5.2.5 <i>Lernzeiten und SegeL-Stunden</i>	16
5.2.6 <i>Förderung von Lernkompetenzen</i>	17
5.2.6.1 <i>Drei Bausteine als Grundstruktur</i>	17
5.2.6.2 <i>Durchführung von Trainings- und Lernspiralen</i>	18
5.2.6.3 <i>Lernkompetenztraining an der Profilschule Fürstenberg im Überblick</i>	19
5.3 Profilbildung an der Profilschule Fürstenberg.....	20
5.3.1 <i>Das Profil MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik</i>	23
5.3.1.1 <i>Ziele</i>	23
5.3.1.2 <i>Rahmenbedingungen</i>	23
5.3.1.3 <i>Unterricht</i>	24
5.3.1.4 <i>Der Profilizweig MINT im Überblick</i>	25
5.3.2 <i>Das Profil Verantwortung</i>	26
5.3.2.1 <i>Ziele</i>	26
5.3.2.2 <i>Rahmenbedingungen</i>	26
5.3.2.3 <i>Unterricht</i>	27
5.3.2.4 <i>Gesundheit und Nachhaltigkeit</i>	28
5.3.2.5 <i>Demokratieerziehung</i>	29
5.3.2.6 <i>Das Profilfach Verantwortung</i>	29
5.3.2.5 <i>Das Profil Verantwortung im Überblick</i>	31
5.3.3 <i>Das Profil Sprache</i>	32
5.3.3.1 <i>Ziele</i>	32
5.3.3.2 <i>Rahmenbedingungen</i>	32

5.3.3.3	Unterricht	33
5.3.3.4	Das Profil Sprache im Überblick	34
5.3.4	Das Profil Kultur	35
5.3.4.1	Ziele	35
5.3.4.2	Rahmenbedingungen	35
5.3.4.3	Unterricht	36
5.3.4.4	Der Profilizweig Kultur im Überblick.....	37
5.3.5	Übersicht: Profilbildung an der Profilschule Fürstenberg	38
5.4	Lern- und Unterrichtsorganisation	39
5.4.1	Arbeit in Teams	39
5.4.1.1	Gesamtkollegium	39
5.4.1.2	Klassenlehrertandems	39
5.4.1.3	Jahrgangsstufenteams	39
5.4.1.4	Fachteams	39
5.4.1.6	Arbeitsgruppen (Schulentwicklung)	40
5.4.1.7	Steuergruppe	40
5.4.2	Schule im Ganztag	41
5.4.3	Unterrichtsorganisation.....	42
5.4.4	Stundenrhythmus und Zeitplan der Profilschule Fürstenberg	43
5.5	Prävention und Beratung	44
5.5.1	Soziales Lernen und Prävention	44
5.5.3	Übersicht nach Jahrgängen: Prävention an der Profilschule Fürstenberg.....	46
5.6	Studien- und Berufswahlorientierung	49
5.6.1	Berufliche Orientierung an der Profilschule Fürstenberg im Überblick	50
5.6.2	Kooperationen	51
5.7	Gymnasiale Standards	53
6.	Ausblick.....	54

1 Leitidee

Das Schulprogramm der Profilschule Fürstenberg orientiert sich an dem Grundauftrag von Schule und Erziehung, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, gegenwärtig und zukünftig für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und sie – wertorientiert, kompetenzorientiert, individuell und vielfältig - auf das gelingende Leben in Schule, Studium, Beruf und Gesellschaft vorzubereiten. Unser Zusammenleben in der Profilschule Fürstenberg ist geprägt durch einen solidarischen, toleranten und freundlichen Umgang miteinander. Auf die Leitbegriffe „respektieren-stärken-fördern und fordern“ haben wir uns gemeinsam geeinigt und diese Werte achten wir alle. Unser Ziel ist es, Bildung und Erziehung so zu gestalten, dass ein gelingendes Leben in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft für jede Schülerin und jeden Schüler möglich ist.

Unser **Logo** mit den Leitbegriffen „Respektieren, Stärken, Fordern und Fördern“ bringt genau das zum Ausdruck.

Im Logo dominieren die Buchstaben **P** und **S** als Abkürzung für Profilschule und in Form menschlicher Gestalten. Die unterschiedlichen Größen symbolisieren das angestrebte Miteinander von Groß und Klein, Alt und Jung, Stark und Schwach.

Jede Figur ist individuell, selbstständig und unabhängig.

In unserem Logo dominiert die **Farbe Grün**. Unsere Schule liegt mitten in der Natur und versteht sich im positiven Sinn als „Landschule“. Das Grün steht für Schöpfung und Leben, die es zu respektieren und zu stärken gilt sowie für Wachstum, Aufbruch und Veränderung.

Der **grüne Balken** unten auf dem Briefbogen und Schild trägt der Tatsache Rechnung, dass wir auf einem soliden Fundament aufbauen können. Basis unseres Wirkens sind die Erfahrungen und Werte aus der jahrzehntelangen pädagogischen Arbeit seit Gründung dieser Schule im Jahre 1921.

Die Botschaft des Logos im Umgang miteinander zu leben und nach außen zu tragen ist Aufgabe und Ziel von allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeitern und Eltern.

2 Allgemeine Zielsetzung

Um dem vorstehenden Anspruch gerecht zu werden, wollen wir alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von Herkunft und Voraussetzungen in ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen bestmöglich und umfassend bilden und erziehen. Dabei ist unser oberstes Ziel, sie bei der Ausbildung und Entwicklung von zentralen Kompetenzen und Qualifikationen zu unterstützen, die für ein selbst verantwortetes Leben Voraussetzung sind.

3 Kompetenzorientierung

Folgende Kompetenzen erachten wir als Basis und Fundament des schulischen Lernens und Lehrens in der Profilschule Fürstenberg:

3.1 Fachbezogene Kompetenzen

Die fachbezogenen Kompetenzen entsprechen den Richtlinien und schulinternen Lehrplänen der einzelnen Fächer. Sie basieren auf den Lehrplänen der Gesamtschule. Die Profilschule ermöglicht den Erwerb des Vollabiturs, in der Regel in neun Jahren. Darüber hinaus können alle anerkannten Schul- und Bildungsabschlüsse erworben werden: Erster Schulabschluss (ESA) / Erster Erweiterter Schulabschluss (EESA) / Mittlerer Schulabschluss (MSA) / Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation

zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (MSAQ). Die allgemeine Hochschulreife erhalten Schülerinnen und Schüler der Profilschule Fürstenberg, die ihre Schullaufbahn nach Klasse 10 bei entsprechender Qualifikation in der Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs fortsetzen.

Die Profilschule Fürstenberg unterhält feste Kooperationen mit dem Liebfrauegymnasium und dem Mauritiusgymnasium in Büren sowie mit dem kaufmännischen Ludwig-Erhard-Berufskolleg und dem gewerblich-technischen Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg in Paderborn. Die Kooperationen beinhalten eine langfristige und frühzeitige Vorbereitung auf die jeweilige Sekundarstufe II und damit eine zusätzliche Sicherung der gymnasialen Standards in der Sekundarstufe I. Außerdem garantieren sie den Absolventen der Profilschule Fürstenberg bei entsprechender Qualifikation die Fortsetzung ihrer Schullaufbahn und den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

3.2 Lese – und Schreibkompetenzen

Lese- und Schreibkompetenzen zu erwerben ist Aufgabe aller Fächer, nicht nur des Faches Deutsch. Wegen seiner fundamentalen Bedeutung ist dieser Kompetenzbereich Gegenstand besonderer Maßnahmen zur individuellen Förderung. Er spiegelt in besonderer Weise die Notwendigkeit wider, sich einerseits mit vorhandenen Schwächen, andererseits mit besonderen Begabungen auseinanderzusetzen (s. auch Handlungsfelder). Außerdem zeigt sich gerade hierbei sehr deutlich die Notwendigkeit, neben binnendifferenzierenden Forder- und Fördermodulen im Unterricht zusätzliche individuelle Lernangebote für einzelne Schülerinnen und Schüler zu bieten (s. Kap. Lernen mit Vielfalt – Vielfalt fördern).

3.3 Sprachkompetenzen

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich der Förderung der Sprachkompetenz liegt im Bereich der Fremdsprachen. Dabei bleibt die Erfüllung gymnasialer Standards und damit die Vorbereitung auf das Abitur - auch durch das Angebot einer zweiten, und ab Klasse 9 einer dritten Fremdsprache - stets im Blick der schulischen und unterrichtlichen Vermittlung (s. Kap. Profilizweig Sprachen).

Schlüsselkompetenz für alle und für jeden angestrebten Abschluss ist dabei die Kommunikationsfähigkeit. Diese nicht nur in Deutsch, sondern in allen Fächern zu fördern, ist uns ein zentrales Anliegen. Zusätzlich zum Fachunterricht wird sie durch verschiedene Methoden und Techniken geschult (Rollenspiele, Präsentationen...) und an speziellen Lernkompetenztagen trainiert. (s. Förderung von Lernkompetenzen) Auch die verschiedenen Profildomänen und Profil-AGs fördern den Bereich der Sprachkompetenzen.

Vielfalt und Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern prägen unseren Schulalltag. Die Schülerschaft stammt aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Kinder von Asylbewerbern und -bewerberinnen und Migranten und Migrantinnen finden sich in vielen Klassen der Profilschule Fürstenberg.

Ziel ist es deshalb, die heterogene Schülerschaft individuell und angemessen zu fördern und sie möglichst zu guten Schulabschlüssen zu führen (s. europäisches Kerncurriculum für inklusive Förderung der Bildungssprache NRW und europäischer Referenzrahmen).

3.4 Lernkompetenzen

Lernkompetenzen sind die Basis für erfolgreiches lebenslanges Lernen. Zentrale Elemente bei der Ausbildung dieses Kompetenzbereiches sind die Bereiche Methodentraining, Teamentwicklung, Kommunikationsentwicklung sowie die Förderung eines angemessenen Arbeitsverhaltens. Diese

werden systematisch in den einzelnen Fächern, aber auch an entsprechenden Lernkompetenztrainingstagen speziell geschult (s. Lernkompetenzorientierung).

3.5 Personale und soziale Kompetenzen

Umfangreiche werteorientierte Maßnahmen und Wege zur Ausbildung personaler und sozialer Kompetenzen prägen die schulische und unterrichtliche Arbeit der Profilschule Fürstenberg. Ebenso liegt das Augenmerk aller unterrichtlichen Arbeit auf der Ausbildung eines angemessenen Arbeits- und Sozialverhaltens. Individualisierte Lernangebote, selbstgesteuertes Lernen, gemeinsames Lernen im Unterricht, Werteorientierung, teambildende Maßnahmen in den Jahrgängen und die individuellen Förderangebote sind in diesem Zusammenhang zentrale Schlagworte, die in den einzelnen Konzepten (Beratungs- und Präventionskonzept, Inklusionskonzept, Medienkonzept, Vereinbarungen zum Classroommanagement, ...) und in verschiedenen Handlungsfeldern der Schule ihre Konkretisierung finden.

3.6 Mediale und digitale Kompetenzen

Zur Ausbildung von Medienkompetenzen gehört die Fähigkeit zur professionellen Nutzung zeitgemäßer Medien. Diese wird an der Profilschule Fürstenberg aufgrund seiner sehr guten Ausstattung und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausrichtung (MINT) der Schule allen Schülerinnen und Schülern vermittelt. Ebenso wichtig ist die Vermittlung eines verantwortungsvollen und kritischen Umgangs mit Medien und sozialen Netzwerken (s. Medienkonzept, Beratungs- und Präventionskonzept, schulinterne Lehrpläne).

Darüber hinaus bietet die Profilschule Fürstenberg die Möglichkeit, bei Interesse und Neigung hier einen entsprechenden Schwerpunkt in der schulischen Ausbildung zu setzen (s. Profilbildung).

3.7 Studien- und Berufswahlkompetenzen

Die Förderung dieses Kompetenzbereichs ist insbesondere für die Profilschule mit ihren vielfältigen Ausbildungs- und Anschlussmöglichkeiten fundamental. Sowohl durch die Bandbreite der möglichen Schulabschlüsse als auch im Hinblick auf unterschiedliche Profilbildungsmöglichkeiten bereits während der schulischen Ausbildung (s. Profilbildung), erhält die Studien- und Berufswahlorientierung, die in enger Kooperation mit weiterführenden Schulen und Betrieben erfolgt, ein erheblich stärkeres Gewicht. Entsprechend umfassend und bedeutend ist der Bereich der Studien- und Berufsorientierung in der Profilschule Fürstenberg (s. Konzept zur Studien- und Berufsorientierung).

4 Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit

4.1 Grundlagen schaffen – Kompetenzen stärken

Die Profilschule Fürstenberg achtet einerseits auf einen leistungsorientierten, andererseits auf einen förderorientierten Unterricht, der den Begabungen und Potentialen eines jeden Schülers und jeder Schülerin möglichst optimal gerecht wird. Entsprechend gibt es Lernangebote, die durch Formen innerer Differenzierung, aber auch durch äußere Differenzierung Schülerinnen und Schüler sowohl bei der Behebung von Leistungsschwächen unterstützen als auch ihre Begabungen und Interessen aufgreifen und stärken und damit jedes Kind individuell fördern.

Die vorstehend genannten Kompetenzbereiche, die von uns als Fundament der pädagogischen Arbeit erachtet werden, können nicht so isoliert behandelt werden, wie es vielleicht erscheinen mag (s. u. Übersicht). Die Ausbildung bzw. Stärkung dieser – und auch weiterer - Kompetenzen erfolgt stets auf vielfältige, sich häufig überlappende Weise und mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung. Unabhängig davon steht Kompetenzorientierung im Zentrum der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bemühungen der Profilschule Fürstenberg.

4.2 Mit Vielfalt umgehen

Schulischer Alltag bedeutet, alle Schülerinnen und alle Schüler in ihrer Vielfalt zu fordern und zu fördern. Um dieses optimal zu leisten, müssen und wollen wir der Tatsache Rechnung tragen, dass jeder Schüler und jede Schülerin ein Individuum mit Stärken und Schwächen ist und dass keine Lerngruppe als ein homogenes Ganzes gesehen werden darf. Diese Tatsache impliziert Verpflichtungen und Chancen. Das pädagogische Konzept der Profilschule Fürstenberg basiert deshalb auf dem Anspruch, einerseits deren Begabungen, Stärken und Interessen zu fördern und andererseits partielle und temporäre Leistungsschwächen von Schülerinnen und Schüler zu kompensieren.

Insofern ist der Umgang mit Heterogenität ein wichtiges zentralste Handlungsfeld für die Profilschule (s. Kap. Lernen mit Vielfalt – Vielfalt fördern, Inklusionskonzept, Bausteine zur individuellen Förderung -> s. Anhang).

4.3 Übergänge begleiten – Lernbiografien bruchlos gestalten

Das dritte Handlungsfeld der pädagogischen Arbeit der Profilschule Fürstenberg beschäftigt sich mit den Gelenkstellen der Lern- und Bildungsbiografien. Der Übergang von der Primarstufe in die Profilschule wird umfassend vorbereitet und die Schülerinnen und Schüler werden kompetent begleitet. Die Profilschule kooperiert mit den örtlichen Grundschulen, um Lernbiografien lückenlos zu begleiten.

Auch die Begleitung des Übergangs von der Profilschule zur Sekundarstufe II, sei es in die gymnasiale Oberstufe oder in stärker beruflich orientierte Laufbahnen, steht im Vordergrund der pädagogischen Arbeit. Gleichzeitig richtet sich der Focus in der Profilschule Fürstenberg von Anfang an auf die Sicherung gymnasialer Standards. Der Weg zum Abitur in neun Jahren ist elementarer Bestandteil der Profilschule.

Die Profilschule Fürstenberg unterhält zur bruchlosen Gestaltung dieser Übergänge viele Kooperationen mit außerschulischen Partnern und begleitet Schülerinnen und Schüler individuell und ergebnisorientiert durch die Schullaufbahn.

4.4 Förderung sichern und Wirksamkeit prüfen

Um die Reflexion und Evaluation der schulischen und unterrichtlichen Maßnahmen geht es im letzten Handlungsfeld der Profilschule Fürstenberg. Unterschiedliche Verfahren und Instrumentarien zur Überprüfung der Wirksamkeit werden in enger Kooperation der Lehrenden mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern angewandt.

Die Qualität eines dem Einzelnen gerecht werdenden Unterrichtsangebotes ist dadurch gewährleistet, dass in den Jahrgangsstufen inhaltlich parallel gearbeitet und differenzierendes Unterrichtsmaterial gemeinsam konzipiert und weitergegeben wird.

Diagnosemodule wie die Einstiegsdiagnostik in Klasse 5, Selbsteinschätzungsbögen zum Arbeits- und Sozialverhalten, Selbstreflexion bei der Bearbeitung der Checklisten, die Vergleichsarbeiten in Klasse 8 u.a. verfolgen dabei das Ziel, Lernstände und Lernbedarfe frühzeitig in den Blick zu nehmen, besondere Begabungen zu fördern und Lernschwierigkeiten zur Grundlage von Förderung zu machen.

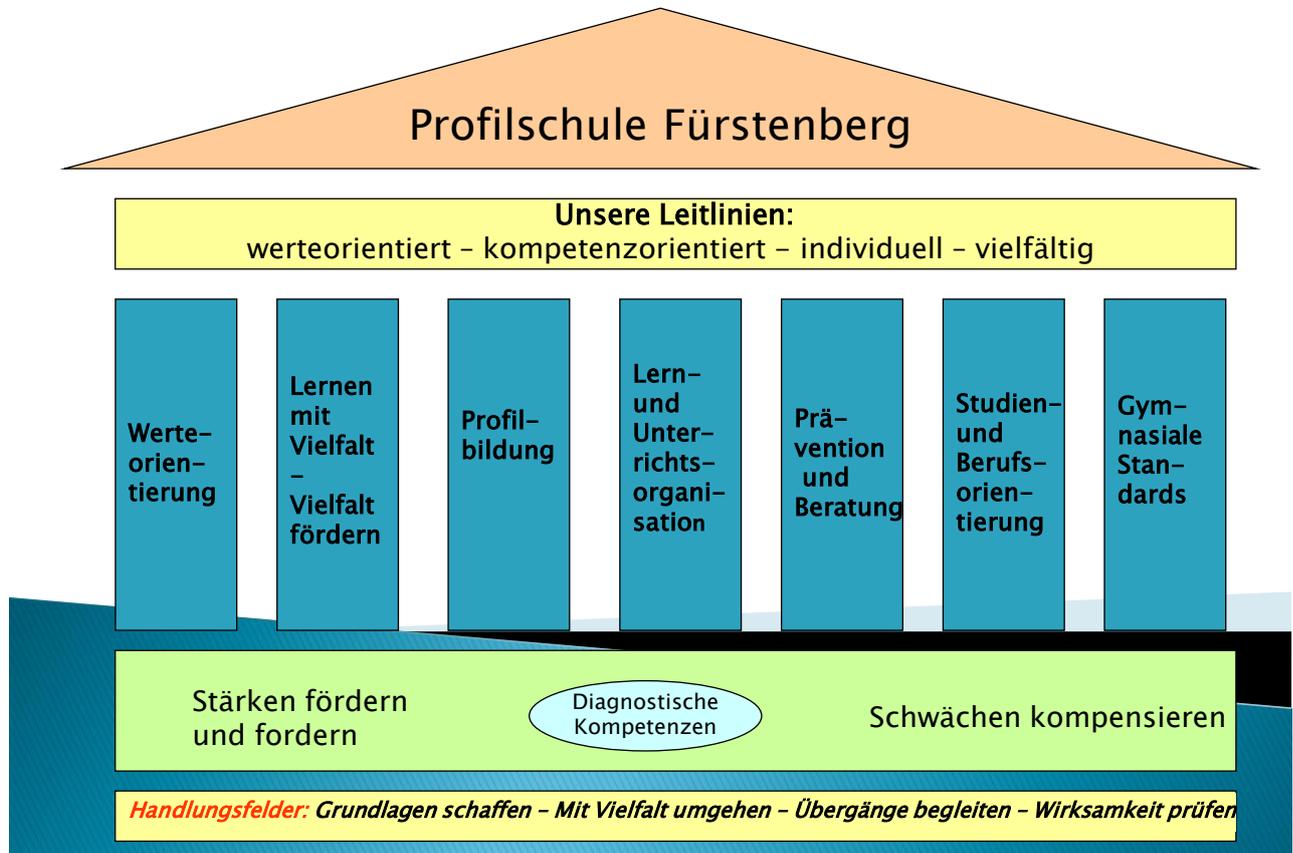
4.5 Handlungsfelder der pädagogischen Arbeit – Übersicht

Grundlagen schaffen / Kompetenzen stärken	Mit Vielfalt umgehen			Übergänge begleiten – Lernbiografien bruchlos gestalten	Wirksamkeit prüfen - Förderung sichern
	in Formen innerer Differenzierung	in Formen äußerer Differenzierung	Lern- begleitung und Beratung		
<p>Förderung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungs- kompetenzen und diagnostische Kompetenzen • Fachkompetenzen • Lese-/ Schreibkompetenzen • Sprachkompetenzen • Lernkompetenzen • Methoden- kompetenzen • Teamkompetenzen • Präsentations- kompetenzen • Kommunikations- kompetenzen • Medienkompetenzen • Personale und soziale Kompetenzen 	<p>Arbeit im Netzwerk LiGa (Leben und Lernen im Ganztage)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport-, Spiel- und Entspannungsangebote in der Mittagspause • Projektarbeit in den SegeL-Stunden • Sporthelfer, Medienscouts... • Profil-AGs <p>Förderung zur Behebung von (partiellen und temporären) Leistungsschwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsdagnostik • LRS-Förderung • Lernstudio/Selbstlernzentrum • Teamteaching • Arbeit mit individualisierten Checklisten und Lernplänen • Sprachbildung (sprachsensibler Unterricht) <p>Förderung von Begabungen und Stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit individualisierten Checklisten und Lernplänen • Teamteaching • Arbeit in Projekten • Arbeitsgemeinschaften • Profilstunden • Wettbewerbe • Zertifikate <p>Förderung von Neigungen und Interessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbe • Arbeit in Projekten • SegeL-Stunden • Wahlpflichtunterricht • Profilstunden • Arbeitsgemeinschaften <p>Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DAZ / Fördermodule • Sprachförderung (sprachsensibler Unterricht) <p>Gesundheitsförderung:</p>			<p>Übergang Grundschule – Profilschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit im Netzwerk Zukunftsschulen NRW (Zusammenarbeit mit den GS) • Tag der offenen Tür • Empfang der neuen Klassen 5 • Kennenlernnachmittag • Klassenlehrertage <p>Teambildungs- maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch des Ahornsportparks • fünftägige Klassenfahrt Prima Klima in Kl. 5 • Patensystem • Klassenrat • Elterninformation • Weihnachtsfeier • Projekttag Streitschlichtung <p>Beratungsangebote: (Schulsozialarbeiterinnen, Beratungslehrer/in, wöchentliche Schulleitungs- und Lehrersprechstunden, regelmäßige Berufsberatung) Sprechtage und Sprechstunden (für SchülerInnen und Eltern) => SELG</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Einrichtungen: (Kirche, Jugendhilfe, Beratungsstätten, Kooperationspartner, Firmen, Banken u.a.)</p> <p>Informations- veranstaltungen (für Schülerinnen und Schüler und für Eltern)</p>	<p>Diagnosetests</p> <p>Förder- empfehlungen</p> <p>Beobachtungs-/ Reflexionsbögen-/ Bewertungsbögen</p> <p>Arbeits- und Förderpläne</p> <p>Analyse von Zahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Erhebungen zu den Leistungen in KA • Qualifikations- vermerke <p>Übergangs- und Vermittlungsquoten</p> <p>Vergleichsarbeiten</p> <p>VERA/ LSE 8</p> <p>Zentrale Prüfungen 10</p> <p>regelmäßige interne und externe Evaluationen mit Schüler- und Elternfeedback (z.B. SEIS u.a.)</p>

	<p>Prävention (Konfliktprävention, Gewaltprävention, Suchtprävention, Aidsprävention) Gesunde Schule</p> <p>Beratung (Lernschwierigkeiten, Schullaufbahn, Berufswahl, Verhaltensauffälligkeiten)</p> <p>Verkehrs- und Mobilitätserziehung (Busschule, Radfahrtraining, Programm „Junge Fahrer“)</p> <p>Gesunde Schule (Bewegung, Ernährung, Pausen- und Schulhofgestaltung)</p> <p>Umwelterziehung (Projekte, Wettbewerbe)</p> <p><u>Förderung des Arbeits- und Sozialverhaltens</u> Prima Klima in Kl. 5, Klassenrat, Beobachtungsbögen, Streitschlichtung, Belohnungssystem „Sterne“, Projekte (z.B. „Hingucker“...), Coolnesstraining, Wettbewerbe, Schulvereinbarungen (Werte-RAD), BUDDY, Sporthelfer...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Laufbahnberatung • regelmäßige Informationsveranstaltungen zur Unterrichtsgestaltung und zu Angeboten der Stundentafel • thematische Elternabende <p><u>Übergang Profilschule – Gymnasiale Oberstufe/ Sekundarstufe II (Gy, BK) und Übergang Profilschule – Beruf</u></p> <p>Studien- u. Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse • Berufsfeld-erkundungen • Girls' Day / Boys' Day • Betriebserkundungen • Praktika • Bewerbungstraining • Berufsberatung • Laufbahnberatung • Fahrt zum Berufemarkt • Fahrt zum BIZ u.a.m 	
--	---	---	--

5 Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit

Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit



Im Folgenden sind nun die Bereiche aufgeführt, die wir nach den vorgenannten allgemeinen Leitlinien des pädagogischen Handelns als wesentliche Elemente des Lehrens und Lernens in der Profilschule Fürstenberg erachten. Diese sog. **Grundpfeiler** erheben nicht den Anspruch, schulisches Handeln vollständig abzubilden, sondern bezeichnen Säulen bzw. „Leuchttürme“, die die Profilschule Fürstenberg gemäß ihren Leitbegriffen werteorientiert – kompetenzorientiert – individuell – vielfältig in besonderer Weise tragen und prägen.

5.1 Werteorientierung

Die Ausbildung von personalen und sozialen Kompetenzen, die sich am Erziehungsauftrag der Schule im Allgemeinen und an den Leitbegriffen „respektieren, stärken, fordern und fördern“ orientieren, ist zentrales Anliegen der Profilschule Fürstenberg. Wir befähigen damit unsere Schülerinnen und Schüler, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Dabei wissen wir uns in Übereinstimmung mit dem Schulgesetz des Landes NRW (§ 2 SchulG NRW). Dieses schreibt folgende Bildungs- und Erziehungsziele fest:

„Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln, für sich und gemeinsam mit anderen zu lernen und Leistungen zu erbringen, die eigene Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu achten, in religiösen und weltanschaulichen Fragen persönliche Entscheidungen zu treffen und Verständnis und Toleranz gegenüber den Entscheidungen anderer zu entwickeln, die grundlegenden Normen des Grundgesetzes und der Landesverfassung zu verstehen und für die Demokratie einzutreten, die eigene Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit sowie musisch-künstlerische Fähigkeiten zu entfalten, Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sport zu entwickeln, sich gesund zu ernähren und gesund zu leben, mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen.“ (§ 2 Absatz 5 SchulG NRW)

„Der Unterricht soll die Lernfreude der Schülerinnen und Schüler erhalten und weiter fördern. Er soll die Schülerinnen und Schüler anregen und befähigen, Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen zu entwickeln. ...“ (§ 2 Absatz 8 SchulG NRW)

Daraus leiten wir für die Profilschule Fürstenberg folgende werteorientierte konkrete Ziele ab:

- Wir wollen uns in unserer Schule, in unserer Schul- und Klassengemeinschaft wohlfühlen.
- Wir wollen erfolgreich lernen und lehren.
- Wir begegnen allen, mit denen wir zu tun haben, mit Respekt.
- Wir gehen wertschätzend mit fremdem bzw. schulischem Eigentum um.
- Wir pflegen einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umgebung, unserer Umwelt und der Natur.
- Wir wollen Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl, Teamfähigkeit, Toleranz und Hilfsbereitschaft stärken und damit zur Ausbildung einer starken Persönlichkeit beitragen.
- Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler fordern.
- Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern Kompetenzen vermitteln. Dabei ist für uns das Einfordern von Leistungsbereitschaft, Aufmerksamkeit und Respekt unverzichtbar.
- Wir wollen die Schülerinnen und Schüler fordern im Hinblick auf ihre jeweiligen individuellen Stärken und fachlichen Fähigkeiten.
- Wir wollen die Schülerinnen und Schüler ihren Fähigkeiten und Anlagen entsprechend fördern.

Im Folgenden sind Maßnahmen und Projekte der Profilschule Fürstenberg aufgeführt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Werteerziehung und dem sozialen Lernen stehen.

5.1.1 Schule als Lebensraum

- Gestalteter Empfang der neuen Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 (Klassenlehrertage, Teamentwicklungsmaßnahmen, Prima Klima...)
- Rituale und Regeln (Schuljahresanfang und – ende, Classroommanagement (CRM), WertesRAD)
- gemeinsame Gottesdienste (Schulanfang, Weihnachten, Ostern, Schuljahresende, Entlassung)
- Projektstage zur Lernkompetenzentwicklung (Methodentraining, Teamentwicklung, Kommunikationstraining) und zur Konfliktprävention (Streitschlichtung)
- Regelmäßige Lehrersprechstunden und Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche (SELG)
- Beratungsangebote (Laufbahnberatung, individuelle Beratung, Konfliktberatung)
- Verlässliche Übermittags- und Nachmittagsbetreuung
- Jährliche Gemeinschaftsveranstaltungen (kulturelle Abende)
- Regelmäßige Schulveranstaltungen (Schulfest, Projektstage, Fahrten – im jährlichen Wechsel)
- Informationsabende und Vorträge für Eltern und Schüler (z. B. zum Thema Mobbing)
- Mitgestaltung von Schule und Schulgelände
- Gesunde Schule (Gesundes Essensangebot in der Mensa, bewegte Pausen)
- Festes Präventionsprogramm (Verkehrs-, Konflikt-, Gewalt-, Sucht-, Aidsprävention)
- Mittagspausengestaltung, Freizeitgestaltung
- Schulsozialarbeit

5.1.2 Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen

- Klassenrat
- Patenschaft für AVICRES (Organisation für Straßenkinder in Brasilien)
- Profil-AGs im Profilbereich „Verantwortung“ und Berufsorientierung
- Beteiligung an sozialen Projekten und Aktionen („Weihnachten im Schuhkarton“, „Aktion Tagwerk“, Sozial genial...)
- Teilnahme an Projekten und Wettbewerben
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Fahrtenprogramm: Gedenkstättenbesuche, Prima Klima, Erasmus+, Paris-Fahrt, Skifahrt ...
- Umweltaktionen und Recyclingprojekte
- Projekte der Schulsozialarbeit

5.1.3 Stärkung von Schüler- und Schülerinnenpartizipation und Mitwirkung

- Klassendienste, SV
- Medienscouts NRW
- ausgebildete Streitschlichterinnen und Streitschlichter / Konfliktlotsen
- Tutoren und Tutorinnen im Lernstudio (Schüler helfen Schülern)
- Sporthelferinnen und Sporthelfer
- Schülerpaten für die 5. Klassen
- Schulsanitätsdienst
- Schülerfirma

5.1.3 Projekte

Die Profilschule Fürstenberg engagiert sich im Rahmen der Müllvermeidung und Müllverwertung. So sammelt sie alte Handys, Druckerpatronen, Kartuschen und Altbatterien, um sie einer

Wiederverwertung zuzuführen. Der wertschätzende und respektvolle Umgang mit allen Dingen und Gegenständen in der Schule, mit Ressourcen jeder Art sowie mit der Natur und Umwelt insgesamt ist ein zentrales Anliegen der Profilschule Fürstenberg und Bestandteil der Werteerziehung.

Dazu gehört auch die aktive Mitgestaltung des Lebensraums Schule (Flure, Schulhöfe, ...) durch Kunstprojekte und der aktive Einsatz für eine saubere Schule.

Eine Möglichkeit, sich außerunterrichtlich zu engagieren und gleichzeitig seine personalen und sozialen Kompetenzen zu erweitern, bieten freiwillige Sozialpraktika, die in der Aatakllinik Bad Wünnenberg, der Kita Regenbogen sowie im Seniorenheim St. Clemens Fürstenberg absolviert werden.

5.2. Lernen mit Vielfalt - Vielfalt fördern

Die Profilschule Fürstenberg ist eine teilintegrierte Gesamtschule mit ausgelagerter Oberstufe. Das heißt, dass ab Klasse 7 in Mathematik und Englisch und ab Klasse 8 in Deutsch eine verbindliche Zuweisung zu einem entsprechenden Leistungsniveau (E- oder G- Niveau) erfolgt. In den beiden Niveaustufen werden niveaudifferente Klassenarbeiten geschrieben.

Die individuelle Förderung der Schüler erfolgt gemäß dem Auftrag für Sekundar- und Gesamtschulen in allen Fächern auf mindestens zwei Niveaustufen, an der Profilschule Fürstenberg bis einschließlich Jahrgang 9 in binnendifferenzierter Form. Ein Wechsel der Anspruchsebene ist in der Regel zum Schuljahresende möglich.

5.2.1 Lehren und Lernen: Individuelle Förderung im Fachunterricht

Die Profilschule Fürstenberg möchte dem Anspruch einer Schule des längeren gemeinsamen Lernens Rechnung tragen, indem sie die Fortführung gewohnter und etablierter Unterrichtsstrukturen aus der Grundschule fortsetzt und weiterentwickelt. Dazu arbeitet die Profilschule mit den drei Grundschulen des Stadtgebietes Bad Wünnenberg und der Grundschule Westheim in dem Netzwerk Zukunftsschulen NRW zusammen. Individuelle Lernwege und Lernbiografien werden durch den binnendifferenzierten Unterricht lange offengehalten, auch weil das System eine höhere Durchlässigkeit (Wechsel zwischen den Niveaustufen) gewährleistet.

In allen Fächern und Jahrgangsstufen wird durchgehend auf zwei Anspruchsebenen unterrichtet. Ab Klasse 7 findet in den Fächern Mathematik und Englisch eine Leistungsdifferenzierung in Erweiterungs- und Grundniveau statt.

Für das Fach Deutsch gilt dieser Grundsatz ab Klasse 8, in Physik ab Klasse 9. Die Entscheidung über die Zuordnung eines Schülers zu einer Anspruchsebene fällt die Klassenkonferenz.

Lernen findet in Beziehungen statt. Der Klassenverband bietet den Schülerinnen und Schülern ein vertrautes und verlässliches Beziehungssystem, das durch das Klassenlehrerteam gestärkt wird. Teambildende Maßnahmen wie die Klassenlehrertage, eine Fahrt zum HNF, die Klassenfahrt „Prima Klima“ in Klasse 5, der in allen Klassen etablierte und regelmäßig abgehaltene Klassenrat, das Durchlaufen der Sozialtrainingsprogramme und andere Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Kompetenzen führen zu einem gemeinschaftsbildenden und lernfreundlichen Unterrichtsklima.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln zudem wichtige soft skills (Übernahme des Helfersystems, Verantwortung für Mitschüler, Akzeptanz von Vielfalt, respektvoller Umgang miteinander...), die ihre personalen Kompetenzen stärken und die soziale Verantwortung fördern.

Folgende **Möglichkeiten der Binnendifferenzierung** werden im Fachunterricht und in den Lernzeiten überwiegend angewendet:

- häufige Doppelbesetzung (Teamteaching) im Unterricht (Fächergruppe I)
- Checklisten als Instrument zur individuellen Förderung (ab Klasse 7 bzw. 8 auf E- und G-Niveau konzipiert)
- zeitliche Differenzierung (d.h., dass den Lernenden unterschiedlich viel Zeit für die Bewältigung einzelner Aufgaben gegeben wird)
- Konzeption der Aufgaben mithilfe der Bloom'schen Taxonomie: fünf unterschiedliche Kompetenzstufen (Wissen, Verständnis, Anwendung, Analyse, Synthese, Beurteilung)
- Differenzierung nach Lerntypen (unterschiedliche Lernkanäle werden angesprochen)
- Verwendung von offenen und geschlossenen Aufgabentypen

5.2.2 Gemeinsamer Unterricht - Inklusion

Die Profilschule Fürstenberg ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Dabei ist es uns besonders wichtig, Inklusion sowohl als Weg als auch als Ziel unserer pädagogischen Arbeit herauszustellen. Ein inklusiver Weg impliziert dabei u.a., die pädagogische und didaktische Arbeit möglichst binnendifferenziert im Klassenverband stattfinden zu lassen. Für alle Schülerinnen und Schüler werden die gleichen Inhalte vermittelt, die jedoch je nach individuellem Förderbedarf vom Umfang und Niveau reduziert und angepasst werden. Der inklusive Unterricht findet in der Regel im Klassenverband statt, bestimmte Förderbedarfe erfordern aber manchmal auch eine äußere Differenzierung. Dieses ist bei uns aber die Ausnahme. Solch eine Ausnahme stellt aus unserer Sicht der große Bereich der Berufsorientierung dar. Hier ist es erforderlich, dem besonderen Anspruch der Schülerinnen und Schüler auch durch äußere Differenzierung gerecht zu werden, damit das große Ziel Inklusion in die Arbeitsgesellschaft erreicht werden kann.

Im Fachunterricht arbeitet die Profilschule Fürstenberg nach dem Prinzip der inklusiven Didaktik und verfolgt dabei das Ziel, dass der Unterricht dem Leitgedanken „Alle machen das Gleiche, aber nicht jeder dasselbe“ folgt.

Die konkrete Umsetzung unserer Ziele der inklusiven Didaktik (Arbeit mit Inklusionsrastern und individuellen Förderplänen) sind dem Inklusionskonzept und dem Berufsorientierungskonzept zu entnehmen.

5.2.3 Arbeit mit kompetenzorientierten Checklisten als Basis der Unterrichtsgestaltung

Die Profilschule Fürstenberg strebt als Schule des gemeinsamen Lernens in besonderer Weise nach Lernformen, die allen Schülerinnen und Schülern gerecht werden und ihre Potenziale fördern und fordern. Dem Anspruch nach einem hohen Maß an Individualität wird durch eine flexible Unterrichtsgestaltung Rechnung getragen.

Checklisten sind im Kontext des gemeinsamen und selbstständigen Lernens besonders geeignet und erleichtern die Organisation des binnendifferenzierten Unterrichts. Immer mehr Kinder lernen auf diese Art und Weise selbstständig, eigenverantwortlich und kooperativ. Die Checklisten beinhalten niveaudifferenzierte Übungen, die z.B. anstelle von Hausaufgaben und Übungsphasen im Unterricht im Sinne des selbstgesteuerten Lernens durchgeführt werden müssen.

Sie dienen zur Vorbereitung von Klassenarbeiten und bieten eine gute Rückmeldung für die Lernenden und Eltern. Die Schülerinnen und Schüler lernen innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraumes, ihre Aufgaben zunehmend eigenverantwortlich und selbstständig zu planen

und zu erledigen. Die Lehrkraft kann anhand der Bearbeitung der Checklistenaufgaben feststellen, welche **Kompetenzen bzw. Kompetenzstufen** die Lernenden erreicht haben. Da alle Lernenden individuell in ihrem Tempo und auf ihrer Niveaustufe arbeiten, hat die Lehrkraft die Möglichkeit, als echter Lernberater zu handeln und kann somit einzelnen Schülerinnen und Schülern helfen oder ihnen Feedback geben.

(Detaillierte Hinweise zur Arbeit mit Checklisten finden sich in der Anlage „Individuelle Förderung an der Profilschule Fürstenberg“.)

5.2.4 Teamteaching

Einen wesentlichen Beitrag zur individuellen Förderung an der Profilschule Fürstenberg leistet unser Prinzip des Teamteachings. Die Lehrerkonferenz hat sich dabei auf drei verschiedene Modelle geeinigt, die alle, je nach Bedarf und Planung des Unterrichts, zum Einsatz kommen.

Lehrkraft und Assistenz:	Eine Lehrkraft übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, während die andere Lehrkraft einzelne Schüler unterstützt.
Parallelunterricht:	Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte mit demselben Inhalt.
Alternativer Unterricht:	Eine Lehrkraft arbeitet mit den Lernenden auf einem höheren, die andere mit einer anderen Gruppe auf einem niedrigeren Niveau.

Insbesondere in Phasen des selbstgesteuerten Lernens oder des Übens ist eine zweite Lehrkraft im Klassenraum von großem Vorteil. Die Lehrperson wird zum Lerncoach, somit können viele Schülerinnen und Schülern in einer Unterrichtsstunde unterstützt werden. Zudem führt das Teamteaching zur Systematisierung und Intensivierung der Lernbeobachtung und Unterrichtsbeobachtung.

5.2.5 Lernzeiten und Segel-Stunden

Lernzeitstunden in den Jahrgängen 5-7

Laut Hausaufgabenerlass werden an Ganztagschulen keine Hausaufgaben erteilt. Um die wertvolle Möglichkeit der selbstständigen Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten zu gewährleisten, sind in die Stundentafel feste Lernzeiten integriert worden. Die Bearbeitung dieser Aufgaben, die in Form von Checklisten (umfangreichere Wochenpläne auf verschiedenen Anforderungsniveaus und Schwierigkeitsgraden) erfolgt, ermöglicht die Festigung und Vertiefung des im Unterricht Gelernten (s. Arbeit mit kompetenzorientierten Checklisten). Für die Lernzeiten, die in der Regel von den Klassen- und Hauptfachlehrkräften begleitet werden, gelten für alle Klassen einheitliche Strukturen. So ist z.B. festgelegt, dass jede Lernzeit mit 10 Minuten Lesezeit beginnt, dann eine Einzelarbeit von 20 Minuten folgt und erst jetzt die Außenarbeitsplätze genutzt werden können. Bearbeitete Aufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern in der Regel selbst kontrolliert. *(s. Anhang: Vereinbarungen zum Classroommanagement)*

Selbstgesteuertes Lernen in den Jahrgängen 8-10: Segel-Stunden und Projektarbeit

Die Profilschule Fürstenberg fördert die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, indem sie ihnen zunehmend Freiraum bei der Auswahl und Gestaltung der Aufgaben gibt. Steht in den unteren Jahrgängen die Zeit zum Lernen im Mittelpunkt der Lernzeitstunden, werden in den höheren

Jahrgängen zusätzlich Projektstunden angeboten. Die Arbeit an Projekten ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, selbstständig neue Arbeitsmethoden und kooperative Lernformen auszuprobieren und über Fächer- und Schulgrenzen hinauszublicken. Dabei schult die Arbeit an Projekten die eigene Kreativität, das Organisations- und Präsentationsvermögen und die Eigenverantwortlichkeit für den eigenen Lernprozess.

Konkret können die Schülerinnen und Schüler von den 36 zur Verfügung stehenden Wochenstunden, drei Stunden als Projektzeit und Lernzeit nutzen. Im Jahrgang 8 werden sie an die Projektidee herangeführt, indem sie gemeinsam ein Klassenprojekt erstellen und im Jahrgang 9 wird diese Projektarbeit durch die Erstellung eines individuellen Projekts vertieft. Die Schülerinnen und Schüler können aus vorgegebenen Themen auswählen, müssen eigenständig Aufgaben untereinander verteilen und recherchieren, um dann ihr Projekt zu präsentieren.

Die Projektarbeit bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihren Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechend Aufgaben und Themenstellungen auszusuchen und auszugestalten.

5.2.6 Förderung von Lernkompetenzen

Die Förderung von Lernkompetenzen ist zentrales Anliegen des Unterrichts an der Profilschule Fürstenberg. Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 grundlegende Arbeitstechniken und Methoden des selbstständigen und kooperativen Lernens kennenlernen, um zu selbst gesteuertem Lernen angeleitet und befähigt zu werden.

5.2.6.1 Drei Bausteine als Grundstruktur

Selbstgesteuertes Lernen besteht aus drei Kompetenz-Bausteinen, die mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, geübt und gefestigt werden müssen

Teamkompetenzen	Methodenkompetenzen	Kommunikationskompetenzen
------------------------	----------------------------	----------------------------------

Teamkompetenz

Effektiver Unterricht zeichnet sich durch einen sinnvollen Wechsel der Sozialformen Einzelarbeit (EA), Partnerarbeit (PA), Gruppenarbeit (GA), Plenum (Lehrer-/ Schülervortrag, Unterrichtsgespräch) aus. Entsprechend der Unterrichtsinhalte und Aufgabenstellungen stehen dem Schüler verschiedene Möglichkeiten zur Bearbeitung von Aufgaben zur Verfügung. Damit eine strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeit im Unterricht gewährleistet ist, lernen Schülerinnen und Schüler in diesem Baustein Regeln und Strukturmöglichkeiten der Zusammenarbeit kennen. Zudem erfahren sie, dass je nach Aufgabenstellung und Aufgabentyp unterschiedliche Aktionsformen sinnvoll und effektiv sind.

Methodenkompetenz

Methodenlernen heißt, den Werkzeugkoffer zu erweitern. So wie im Haushalt und im Handwerk verschiedene Werkzeuge für bestimmte Arbeiten benutzt werden, werden im Unterricht Werkzeuge für verschiedene Aufgabenstellungen benötigt.

Die Profilschule Fürstenberg vermittelt den Schülerinnen und Schülern im Wesentlichen folgende Arbeitsmethoden:

- Methoden der Texterschließung (Lesetechniken und Markierungstechniken...)

- Methoden der Textstrukturierung (Tabellen anfertigen, Diagramme und Schaubilder lesen und anfertigen, Mindmapping-Verfahren, Notizen machen, Visualisierungstechniken...)
- Methoden der Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung (Arbeit mit Nachschlagewerken und Suchmaschinen, Brainstorming, Internetrecherche, Kl...)
- Methoden der Zeitplanung und Lernstrategien (Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Tests, Lerntypentest, Führen eines Timers oder eines digitalen Terminkalenders, Projektplanung...)
- Methoden der Selbstreflexion und Bewertung des eigenen Lernstandes (Feedback, Selbstbeobachtungsbögen, Fremdbeobachtungsbögen, Beobachtungsaufträge und Rückmeldungen)

Kommunikationskompetenz

Eine wichtige Eigenschaft zur Teilnahme an einem gesellschaftlichen Leben ist die Fähigkeit zu kommunizieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, aktiv an Klassengesprächen und Diskussionen teilzunehmen. Dazu lernen sie im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen:

- freies Sprechen
- miteinander kommunizieren
- angstfreies Sprechen
- sachliches Argumentieren
- Debatten, Fish-Bowl-Diskussionen, Talkshows, Rollenspiele
- sachbezogene Vorträge halten (Referate, Präsentationen)

5.2.6.2 Durchführung von Trainings- und Lernspiralen

Jeder Schüler und jede Schülerin durchläuft in den Klassen 5 bis 10 verschiedene Trainings- und Lernspiralen zu den einzelnen Bausteinen. Die Trainingsspiralen werden an Kompetenztagen (1.-5. Stunde) eingeführt und im weiteren Unterricht in verschiedenen Fächern geübt und vertieft. Der Unterricht ist so konzipiert, dass fachliche Inhalte auf der Basis von Team-, Methoden- und Kommunikationskompetenzen erarbeitet werden. Kompetenztage, Unterrichtsvorhaben und Unterrichtsstunden orientieren sich deshalb grundsätzlich an der Gliederung

- 1) Sensibilisierung (Aktivierung von Vorwissen)
- 2) Erarbeitung (Problemstellung, Informationsbeschaffung/ Informationsverarbeitung)
- 3) Reflexion (Analyse, Regeln, Prozess, Produkt)
- 4) Transfer (Übung, Anwendung).

(Eine ausführliche Darstellung der Inhalte findet sich in der Anlage 2 – Individuelle Förderung an der Profilschule Fürstenberg.)

5.2.6.3

Lernkompetenztraining an der Profilschule Fürstenberg im Überblick

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
1. Halbjahr	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen / Medienkompetenzen</u></p> <p>Einführung in die Arbeit mit Checklisten / Der richtige Umgang mit den Tablets (Tablet-Führerschein)</p>	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Markieren und Strukturieren (Mindmap, Tabelle, Baumdiagramm, Zeitleiste...)</p>	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen:</u></p> <p>Notizen machen Mindmap II</p>	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen / Medienkompetenzen</u></p> <p>Einführung in die Projektarbeit: Unser Klassenprojekt (Prozessplanung und Dokumentation)</p>	<p><u>Förderung von Methodenkompetenzen (Präsentationskompetenz / Medienkompetenz)</u></p> <p>Vertiefung der Projektarbeit: Meine Projektarbeit zum Thema Nachhaltigkeit/ Schule ohne Rassismus</p>	<p><u>Methoden-, Team- und Kommunikationskompetenzen</u></p> <p>Workshopangebote (Berufsorientierung - Vorstellungsgespräch, Gesundheitserziehung - Suchtprävention, Demokratieerziehung - Umgang mit Rechtsextremismus)</p>
2. Halbjahr	<p><u>Förderung von Teamkompetenzen:</u></p> <p>Einführung von Regeln für effektive Gruppenarbeit (Rollenverteilung in der Gruppe, Bildung von Heimatgruppen)</p>	<p><u>Förderung von Kommunikationskompetenzen:</u></p> <p>Sachbezogene Vorträge halten / Präsentationen vorbereiten</p>	<p><u>Förderung von Teamkompetenzen:</u></p> <p>Teamarbeit noch effektiver machen</p>	<p><u>Berufsorientierung:</u></p> <p>Berufsfelderkundungen/ Dokumentation Bewerbungstraining (Wiederholung und Vertiefung der Anwendung von Word)</p>		

5.3 Profilbildung an der Profilschule Fürstenberg

Betrachtet man die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung, so fällt auf, dass Kinder und Jugendliche häufig unter großem Leistungsdruck stehen. Schon junge Schülerinnen und Schüler leiden an Versagensängsten und haben ein mangelhaftes Selbstwertgefühl. Dem Anspruch, Elternhaus und Schule nicht gerecht zu werden, folgen häufig Motivationslosigkeit, Mutlosigkeit und Selbstaufgabe. Die Profilschule Fürstenberg möchte den weit verbreiteten defizitorientierten Blick auf Schülerinnen und Schüler in einen **stärkenorientierten Ansatz** überführen und den Schülerinnen und Schülern schon ab Klasse 5 die Möglichkeit bieten, eigene Interessen zu erkunden und sich in bestimmten Schwerpunktzweigen zu profilieren.

Menschen, die für eine Sache „brennen“, Feuer gefangen haben, bringen Höchstleistungen aus einer intrinsischen Motivation heraus, so dass das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Profilschule Fürstenberg sollen deshalb die Möglichkeit erhalten, durch die Auswahl einzelner Angebote ihr persönliches Bildungsprofil aufzubauen. Hierbei ist wichtig, dass Art und Umfang der Wahl die Schülerinnen und Schüler nicht auf einen bestimmten Schulabschluss festlegen, wohl aber einen wichtigen Schritt hin zum Erwerb ihres angestrebten Schulabschlusses und darüber hinaus zu einer erfolgreichen Studien- und Berufswahlorientierung darstellen können.

Bereits in der **Jahrgangsstufe 5 und 6** beginnt der Prozess des individualisierenden und differenzierenden Lernens der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Der Schwerpunkt liegt in dieser Phase jedoch noch auf der Orientierung und der Erprobung der eigenen Fähigkeiten und Interessen.

Der Unterricht in dieser Doppeljahrgangsstufe ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Integrierter Unterricht, d.h. Unterricht im Klassenverband, in allen Fächern
- Fakultativer Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) ab Klasse 6
- Angebote zur Unterstützung und Förderung individueller Neigungen und Begabungen
- Neigungs- und Leistungsdifferenzierung durch ergänzende unterrichtliche Angebote
- Arbeit mit individualisierten Checklisten zur Festigung und Vertiefung fachlicher Kompetenzen

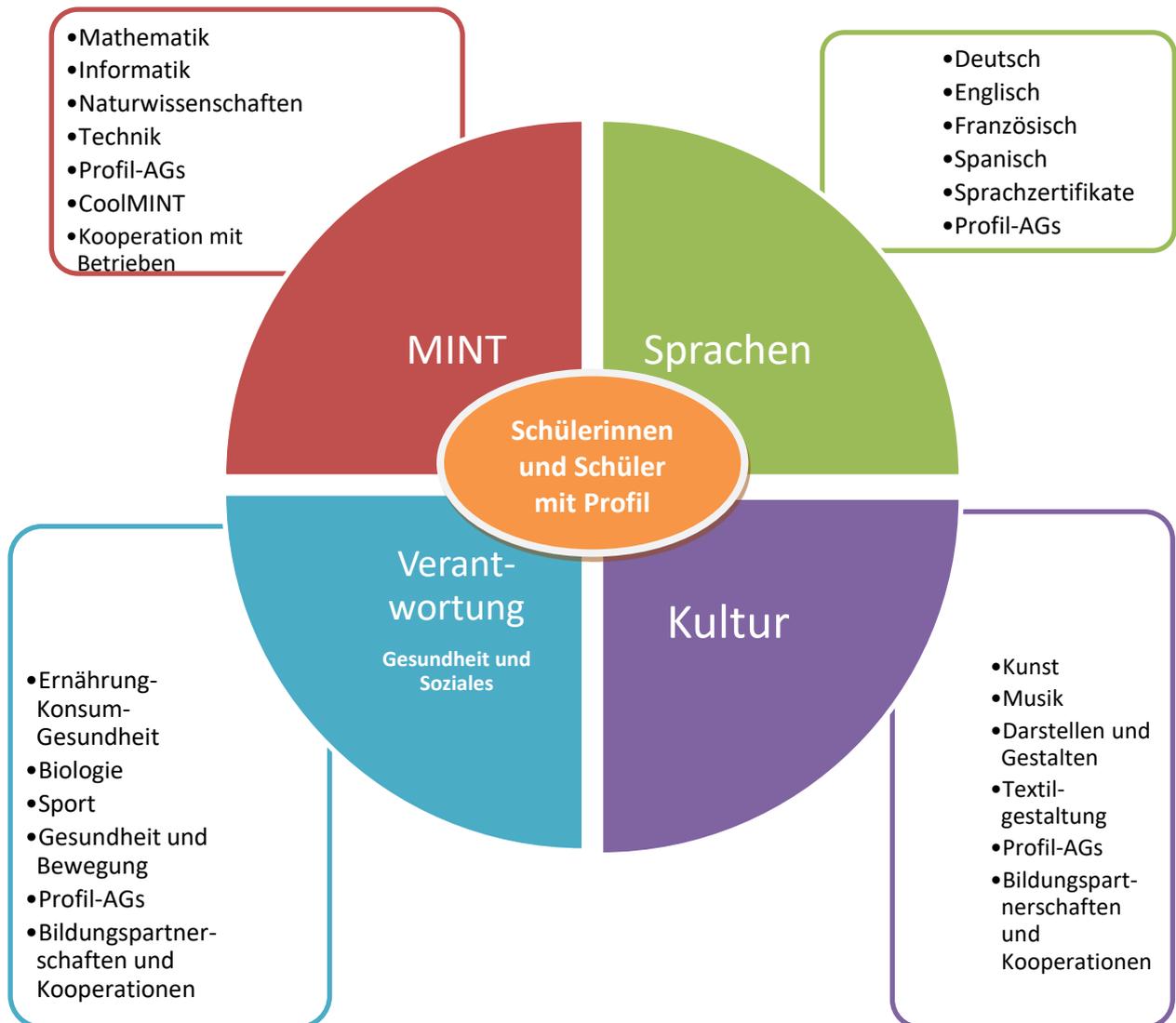
In den **Jahrgangsstufen 7 bis 10** erfolgt ein verstärkter Prozess des individualisierenden und differenzierenden Lernens der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Nach der Phase der Orientierung in Klasse 5/6 erfolgt nun eine neigungs- und leistungsabhängige Profilbildung. Die Angebote der Profilschule Fürstenberg zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- Wahl eines Profulfaches (Neigungsfachs) als 4. Klassenarbeitsfach ab Kl. 7 (bis Kl.10)
=> **Wahlpflichtbereich** (Französisch, Technik, Naturwissenschaften, EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit), DG (Darstellen und Gestalten)
- Wahl eines **Profulfaches** (ab Kl. 9) aus den Profildbereichen MINT, Verantwortung, Sprachen und Kultur (Kunst-Musik-Gestaltung)
- zunehmende Individualisierung des Lernens durch die Umstrukturierung der Lernzeiten (Kl. 5-7) hin zum selbstgesteuerten Lernen und Arbeiten (**Segel-Stunden**) in den Klassen 8-10 (**Projektarbeit**)
- Möglichkeit des Erwerbs von **qualifizierten Sprachzertifikaten** in Englisch und Französisch ab Klasse 8
- EDV-Führerschein NRW
- Wahrnehmung von erforderlichen **Fördermodulen** und ergänzenden Angeboten zur Unterstützung individueller Neigungen und Begabungen

- **Sicherung gymnasialer Standards** und gezielte Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe in **Kooperation** mit den weiterführenden Schulen in Büren (Liebfrauengymnasium, Mauritius-Gymnasium, LEBK, RvWBK)
- **Durchgängiges AG-Band in allen Klassen (5 bis 10)** mit Angeboten aus allen Profil-Bereichen und in Kooperation mit außerschulischen Partnern (VHS, Musikschule, Jugendkunstschule, Kreismuseum Wewelsburg, HNF...)

Die Profilschule Fürstenberg bietet den Schülerinnen und Schülern derzeit die Möglichkeit, in den Bereichen **MINT** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), **Verantwortung** (Gesundheit und Soziales), **Sprache** (Englisch, Französisch, Spanisch) und **Kultur** (Kunst-Musik-Gestaltung) Schwerpunkte in ihrer Ausbildung zu setzen und individuelle Profile auszubilden. Insbesondere die Profile MINT und Verantwortung ergeben sich aus den besonderen Rahmenbedingungen, Ressourcen und Gegebenheiten der Profilschule Fürstenberg, die unterschiedliche betriebliche Kooperationen aus diesen Bereichen aufweisen kann.

Die Profildbereiche im Überblick



5.3.1 Das Profil MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

5.3.1.1 Ziele

Das MINT-Profil ist integraler Bestandteil des pädagogischen Konzepts der Profilschule Fürstenberg. Schwerpunkt dieses Profilszweigs ist die Förderung des kompetenzorientierten, zukunftsorientierten, eigenverantwortlichen, selbstständigen und individuellen Lernens. Im Rahmen einer zeitgemäßen Profilsbildung ist die Profilschule Fürstenberg bestrebt, die Schule in Richtung mathematischer, naturwissenschaftlicher und technischer Kompetenzvermittlung auszurichten, die einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung und Entwicklung zentraler Kompetenzen und Qualifikationen leisten kann.

Kooperationen mit Betrieben sowie den Berufskollegs und Gymnasien in Büren sollen spätere Übergänge der Absolventen begleiten und wirksam unterstützen. Daher sind die Bausteine dieses Profilszweigs mit anderen Eckpfeilern der pädagogischen Arbeit an der Profilschule Fürstenberg stark vernetzt (s. Studien- und Berufsorientierung, Lernkompetenzorientierung).

Die Profilschule Fürstenberg ist rezertifizierte MINT-Schule NRW und zertifizierte Medienscout-Schule. Als Projektschule des Forschungsprojekts GuTe Digi Schule NRW wurde die Profilschule Fürstenberg als „Unerwartbar erfolgreiche Schule im digitalen Wandel (UneS)“ ausgezeichnet.

5.3.1.2 Rahmenbedingungen

Die Profilschule Fürstenberg verfügt über vielfältige Möglichkeiten und Ressourcen, die eine umfassende und sehr gute Förderung in den MINT-Fächern ermöglichen. Ziel ist es, die Qualität des MINT-Unterrichts an unserer Schule nachhaltig zu verbessern, um dem steigenden Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Wirtschaft an naturwissenschaftlichen Fachkompetenzen Rechnung zu tragen.

Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 entscheidet sich im Wahlpflichtbereich I für eine Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Zum Lernen und Arbeiten stehen den Lerngruppen moderne Fachräume zur Verfügung. Die Profilschule Fürstenberg bietet zwei Computer-Räume mit 24 bzw. 16 Arbeitsstationen sowie einen Technikraum mit weiteren 13 Computern. Die Räume der Naturwissenschaften sind mit neuesten Geräten, entsprechenden Möbeln und Materialien für einen experimentell handlungsorientierten Unterricht ausgestattet. Auch die beiden Werkräume und der Maschinenraum lassen die Schülerinnen und Schüler mit Maschinen nah an den Bedürfnissen aus der Wirtschaft arbeiten. So stehen neben den klassischen Werkzeugen auch drei 3D-Drucker, Arduino-Boards und eine CNC-Fräse zur Verfügung.

Die einzelnen Fach- und Klassenräume sind ausnahmslos mit Whiteboard, Apple-TV und Beamer ausgestattet, sodass alle Lehrkräfte direkten Zugriff mit ihren iPads haben. Das gesamte Kollegium der Profilschule Fürstenberg sowie alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge acht bis zehn sind mit eigenen iPads bestückt. Darüber hinaus stehen insgesamt 30 weitere iPads zur Ausleihe bereit. Dieser Einsatz von Tablets wird in allen Jahrgängen mit der flächendeckenden Nutzung von Microsoft Office erweitert. Über die zur Verfügung stehenden Apps (wie MS-Teams) sind Lehrerinnen/Lehrer und Schülerinnen/Schüler räumlich und zeitlich unabhängig miteinander vernetzt. Ermöglicht wird dieses Arbeiten durch schnelles Internet und ein Glasfasernetz. All dies ist die Voraussetzung für kollaboratives Arbeiten und die nachhaltige Förderung der MINT-Kompetenzen.

5.3.1.3 Unterricht

Der Unterricht in den MINT-Fächern fördert die aktive Auseinandersetzung mit mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Bereits in der Klasse fünf wird mit dem zweistündigen Informatikunterricht Wert auf eine informatische Grundbildung gelegt. Dies wird in der achten Jahrgangsstufe verbindlich einstündig fortgesetzt. Anders als oft üblich, erfolgt der naturwissenschaftliche Unterricht von Biologie, Physik und Chemie als eigenständiger Unterricht, der allen Disziplinen ausreichend gerecht werden kann.

Bei entsprechendem Interesse können die Schülerinnen und Schüler in Klasse sieben das Wahlpflichtfach Naturwissenschaften oder alternativ Technik als weiteres Unterrichtsfach wählen. Abgerundet wird dieses Profilangebot in der Klasse neun und zehn durch das Profilmfach MINT, das gewählt werden kann.

Das Lernen an außerschulischen Lernorten (z.B. Schülerlabor CoolMINT), die Besichtigung von Betrieben und die Kooperationen mit Firmen und Einrichtungen wie dem HNF Paderborn sind vielfältig in den Unterricht aller Jahrgänge integriert.

Umfassende Angebote innerhalb der Profilschule Fürstenberg ermöglichen den Schülerinnen und Schülern differenzierte Einblicke in Naturwissenschaft und Technik.

Den Unterricht in den MINT-Fächer ergänzen folgende zusätzliche Angebote:

- Profilmfach MINT (Kl. 9 und 10)
- Teilnahme am zdi-Roboter-Wettbewerb
- Ausbildung und Arbeit als Medienscout (ab Kl. 8)
- Teilnahme am Informatik-Biber-Wettbewerb (Kl. 5-8)
- Teilnahme am Jugendwettbewerb Informatik (Kl. 5 und 8)
- Teilnahme am Pangea-Mathematik-Wettbewerb
- diverse AG-Angebote wie Naturforscher, 3D-Druck, MINT-Berufsorientierung, Roboter, Informatik, ...
- MINT-Camp Paderborn
- MINT-Sommercamp (MINT Schule NRW)
- Schülerfirma
- Kooperation VHS (AG IT-Kompetenzen)
- regelmäßige, verbindliche Projekte mit den Kooperationspartnern: Firma Pietec, Aatalklinik, Heinz-Nixdorf-Museumsforum, Schülerlabor CoolMINT und Aabach Wasserverband

5.3.1.4 Der Profilizweig MINT im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte:

- Planung und Gestaltung eigener Projekte in den Segel-Stunden/ Experimentieren und Erforschen
- Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy's- und Girl's-Day

				<u>Profilkurs</u>	<u>Profilkurs</u>
				• MINT	• MINT
		<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>	<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>	<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>	<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>
		WP Technik WP Naturwissenschaften	WP Technik WP Naturwissenschaften	WP Technik WP Naturwissenschaften	WP Technik WP Naturwissenschaften
<u>Unterricht:</u> Informatik (Medienpass NRW) Biologie Physik	<u>Unterricht:</u> Biologie Physik Arbeitslehre Technik	<u>Unterricht:</u> Biologie Chemie Arbeitslehre Technik	<u>Unterricht:</u> Biologie Chemie Arbeitslehre Technik Informatik	<u>Unterricht:</u> Physik Chemie Biologie Informatik (EDV-Führerschein)	<u>Unterricht:</u> Physik Chemie Biologie
<u>Profil-AG</u>	<u>Profil-AG</u>	<u>Profil-AG</u>	<u>Profil-AG</u>	<u>Profil-AG</u>	<u>Profil-AG</u>
<ul style="list-style-type: none"> • NaWi • Informatik • Roboter • Holz • Forscher 	<ul style="list-style-type: none"> • NaWi • Informatik • Roboter • Holz • Forscher 	<ul style="list-style-type: none"> • NaWi • IT-Kompetenzen • Hausbau • Mobilität und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • NaWi • IT-Kompetenzen • Hausbau • Mobilität und Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • NaWi • Informatik • Technik • Robotik 	<ul style="list-style-type: none"> • NaWi • Informatik • Technik • Mathematik
<u>Projekte/Aktionstage:</u> Kooperation mit außerschulischen Betriebspartnern: Besuch HNF-Museum		<u>Projekte/Aktionstage:</u> Kooperation mit außerschulischen Betriebspartnern: Pietec, CoolMINT-Schülerlabor, MINT-Camp		<u>Projekte/Aktionstage:</u> Kooperationen mit außerschulischen Betriebspartnern: Aabach Wasserverband, Pietec, Rustemeyer, Luckey	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.2 Das Profil Verantwortung

5.3.2.1 Ziele

Die Vermittlung von Lebens- und Alltagskompetenzen gehört zu den Basisaufgaben der Profilschule Fürstenberg, wie sie im Leitbild unserer Schule verankert sind. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einer aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere zu befähigen. Der Bereich Verantwortung mit den Schwerpunkten **Gesundheit und Soziales** bildet deshalb einen weiteren starken Profilzweig an der Profilschule Fürstenberg. Verantwortung verstehen wir hierbei als Leitbegriff, der personale Kompetenzen (Verantwortung für sich selbst übernehmen, auf seine Gesundheit zu achten) und soziale Kompetenzen (Leben in Gemeinschaft und Demokratie, Verantwortung für andere, Nachhaltigkeit...) impliziert und fordert. Im Rahmen einer zeitgemäßen Profilbildung ist die Profilschule Fürstenberg bestrebt, die Schule auch sozialwissenschaftliche Kompetenzen zu vermitteln und damit wesentlich zur Ausbildung und Entwicklung zentraler Kompetenzen und Qualifikationen bei den Schülerinnen und Schülern beizutragen. Im Zentrum steht auch hier die Förderung des kompetenzorientierten, eigenverantwortlichen, selbstständigen und individuellen Lernens. Die Stadt Bad Wünnenberg bietet viele Arbeitsplätze im medizinischen und sozialen Sektor, so dass Schulabgänger der Profilschule Fürstenberg in diesem Bereich stark nachgefragt sind. Auch der Profilzweig Verantwortung ist in vielen Teilen mit anderen Grundpfeilern der pädagogischen Arbeit an der Profilschule Fürstenberg verknüpft. Ein enger Zusammenhang besteht zu den Zielen der Wertorientierung und zum Bereich Prävention und Beratung.

5.3.2.2 Rahmenbedingungen

Die Profilschule Fürstenberg bietet vielfältige Möglichkeiten zur Förderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich Verantwortung.

Die Ausstattung der Schule, ihre Kooperationspartner (die Aata Klinik Bad Wünnenberg, das Seniorenheim St. Clemens in Fürstenberg, die Kindertagesstätten im Stadtgebiet und die Barmer GEK Paderborn), das Umfeld in der Stadt Bad Wünnenberg, deren Infrastruktur wesentlich geprägt ist von sozial-caritativen und medizinischen Einrichtungen, und nicht zuletzt der wachsende Bedarf an Arbeitskräften im Bereich Gesundheit, Soziales und Verantwortung legen die Ausrichtung der Profilschule Fürstenberg auf diesen Profilbereich nahe.

Die Profilschule Fürstenberg trägt dem in ihrem Fächerkanon Rechnung und profiliert in diesen Bereichen neben dem klassischen Fach Naturwissenschaften zudem das Fach EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) als Wahlmöglichkeit für das 4. Hauptfach. Im Bereich der Profilstunden ab Klasse 9 wurde das Fach „Verantwortung“ etabliert, das die Fachbereiche Biologie, Ernährung und Sport miteinander verbindet. Auch das Fach WiPo (Wirtschaft/Politik) ist in diesem Bereich angesiedelt und vermittelt Kompetenzen, die für eine berufliche Orientierung im sozialen Bereich unverzichtbar sind. So haben die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der 10. Klasse die Möglichkeit, ein Berufskolleg mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales (Edith-Stein-Berufskolleg in Paderborn und das Helene-Weber-Berufskolleg in Paderborn) zu besuchen, um dort z. B. auch die allgemeine Hochschulreife mit diesem Profilzweig zu erwerben.

Das Fach Sport wird an der Profilschule Fürstenberg von Klasse 5 bis 10 durchgehend dreistündig erteilt.

In den Klassen 5 und 6 erhalten alle Schülerinnen und Schüler je zwei Wochenstunden Schwimmunterricht im ganzjährig geöffneten Schwimm- und Hallenbad Bad Wünnenberg. Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (Fußball, Badminton, Tanzen, ...) ergänzen das sportliche Angebot.

Das Fach Hauswirtschaft ist fester Bestandteil der Studententafel.

Im Bereich Hauswirtschaftswissenschaften verfügt die Profilschule Fürstenberg über zwei moderne Küchen mit je 16 Arbeitsplätzen und einem dazugehörigen Essraum, die sowohl für den theoretischen als auch für den praktischen Unterricht optimale Voraussetzungen bieten. Ergänzt wird das Raumangebot durch die ebenfalls nutzbaren Fachräume Chemie und Biologie. Alle Räume bieten Möglichkeiten für handlungs- und schülerorientierten Unterricht. Sie wurden gerade umfassend saniert und neu ausgestattet, so dass die Profilschule Fürstenberg auch hier beste Möglichkeiten für einen modernen naturwissenschaftlichen Unterricht anbieten kann.

Die Schule verfügt über eine große Zweifach- und eine kleine Einfachturnhalle sowie über ein ausgezeichnetes Sport- und Außengelände. Zum Gelände gehören auch ein Kleinspielfeld sowie ein Sportplatz mit Sprunggrube, eine Tartanbahn und eine moderne Calisthenics-Anlage. Darüber hinaus sind die Pausenhöfe mit Boulderwand, Basketballanlage, Tischtennisplatten u. a. Sport- und Bewegungsmöglichkeiten ausgestattet, die ebenfalls für unterrichtliche Zwecke genutzt werden können. Das Ganzjahresbad in Bad Wünnenberg ist in wenigen Minuten mit dem Bus gut erreichbar.

5.3.2.3 Unterricht

Im Unterricht wird der Bereich Gesundheit und Soziales in den Fächern EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit), Verantwortung, Wirtschaft/Politik, Biologie, Hauswirtschaft, Sport, Religionslehre und Chemie thematisiert. Hier sind einige inhaltliche Schwerpunkte aufgeführt:

Wirtschaft/Politik:	Leben in der Gemeinschaft, Demokratie, Bedürfnisse, Konsum, Verbraucherbildung, Verbraucherschutz
EKG:	Ernährung, Konsum, Gesundheit
Hauswirtschaft:	Gesunde Ernährung (Ernährungsführerschein), Verbraucherbildung
Sport:	Gesundheit durch angemessene Bewegung und Körperhaltung, Rückenschule
Religionslehre:	Förderung von sozialem Engagement, Werteerziehung
Biologie:	gesunde Ernährung, körperliche Gesundheit, Planen und Zubereiten eines gesunden Frühstücks, AIDS- und Sucht-Prävention
Chemie:	Umweltschutz und Recycling, Müllverwertung und Müllvermeidung, Umweltprojekte

In allen genannten Fächern geht es darum, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass gesunde Ernährung, körperliche Fitness und soziale Kompetenzen wichtige Grundlagen zur Lebensbewältigung sind. Zum Prinzip der ganzheitlichen Erziehung gehören auch Fächer verbindende Projekte und Unterrichtsaktivitäten, angepasst an aktuelle Ereignisse, Schülerbedürfnisse und -interessen.

Die Fächer leisten über das Genannte hinaus Beiträge zu den Präventionsbereichen Verkehrserziehung, Suchtprävention, Konfliktprävention und Krankheitsprophylaxe (s. Bausteine im Beratungs- und Präventionskonzept).

Zusätzliche freiwillige Arbeitsgemeinschaften bieten gute Gelegenheiten, über den Unterricht hinaus seinen Interessen und Neigungen nachzugehen, und ergänzen auch den Profilbereich Verantwortung. Die Möglichkeiten für Bewegung, Spiel und Sport werden durch die Mittags- und Ganztagsangebote erheblich erweitert. So können alle Schülerinnen und Schüler in den Mittagspausen aus einem

reichhaltigen Angebot wählen und sich aktiv betätigen. Dazu gibt es neben den Schulhofangeboten immer auch Sportangebote in der Turnhalle bzw. bei gutem Wetter auf dem Kleinspielfeld.

Im Bereich der Profil-AGs stehen je nach Möglichkeit Angebote wie Tanz bzw. Musical, Fußball, Basketball, Badminton oder andere Sportarten zur Auswahl. Regelmäßig nehmen die Schulmannschaften auch an Sportwettkämpfen teil. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Arbeitsgemeinschaften aus dem Fachbereich Hauswirtschaft (Back-AG und Koch-AG).

5.3.2.4 Gesundheit und Nachhaltigkeit

Die Profilschule Fürstenberg versteht sich als eine sich stetig weiterentwickelnde „gesunde Schule“ im umfassenden, ganzheitlichen Sinne. Gesunde Kinder lernen besser, zeigen Lebensfreude und Lernbereitschaft. Deshalb streben wir als Ganztagschule ein ausgewogenes Verhältnis von Bewegung, Entspannung und gesunder Ernährung für unsere Schülerinnen und Schüler an.

Das Unterrichts- und Betreuungsangebot wird diesem Anspruch insofern gerecht, als dass neben verschiedenen Unterrichtsangeboten aus dem Bereich Gesundheit in der Mittagspause auch Sport-, Spiel- und Entspannungsangebote für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.

Außerdem verfügt die Schule über eine neue, modern ausgestattete Mensa, in der in der Mittagspause schmackhafte, ausgewogene Gerichte angeboten werden.

Pausenaktivitäten bieten einen guten Ausgleich für bewegungsärmere Zeiten im Unterricht. Deshalb ist das Angebot an Bewegungsstationen ein wichtiger Indikator für den Stellenwert der Bewegung als Gesundheitsprophylaxe an einer Schule. Das Schulgelände bietet eine große Boulderwand zum Klettern, zwei Basketballanlagen, Bereiche für kleine Hüpf- und Springspiele, Tischtennisplatten, eine Fußballfläche mit zwei Toren sowie ein separates Kleinspielfeld, einen modernen Sportplatz mit Kunstrasenfläche und eine neue Calisthenics-Anlage für den Unterricht und die Pausengestaltung.

Somit bietet der Schulhofbereich bzw. das Schulgelände der Profilschule Fürstenberg den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Anreize, um sich zu bewegen, zu spielen und Sport zu treiben. Durch die Ausbildung und den Einsatz von Sporthelferinnen und Sporthelfern soll die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler gestärkt und die Nutzung der Angebote durch die Schülerinnen und Schüler deutlich erhöht werden.

Als zukunftsorientierte Schule sieht die Profilschule Fürstenberg Nachhaltigkeit als zentrales Leitmotiv ihres Handelns und Lehrens. Ziel ist es, eine Lernkultur zu schaffen, die ökologisches Bewusstsein und soziale Verantwortung miteinander vereint. Dies spiegelt sich sowohl im Unterricht als auch in Projekten und im Schulalltag wider.

Im Profilbereich Verantwortung sowie in den natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern werden Themen wie Klimawandel, Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung intensiv behandelt. Praxisorientierte Angebote wie die Pflege des Schulgartens, Nachhaltigkeitsprojektstage oder Arbeitsgemeinschaften zum Thema „Upcycling“ ergänzen den Unterricht.

Auch im Schulalltag wird Nachhaltigkeit konsequent umgesetzt: Mülltrennung, Energieeinsparung und die Nutzung digitaler Arbeitsmaterialien tragen dazu bei, den ökologischen Fußabdruck der Schule zu reduzieren. Im schuleigenen Kiosk, der von einer Schülerfirma betrieben wird, werden zudem Fairtrade-Produkte angeboten.

Kooperationen mit lokalen Partnern wie dem Wasserverband Aabach-Talsperre oder regionalen landwirtschaftlichen Betrieben ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, praktische Einblicke in die Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten. Regelmäßige Teilnahme an Projekten wie „Natürlich

erleben“ und dem „Body + Grips Mobil“ sowie die Mitgliedschaft im Netzwerk „Schule der Zukunft – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ unterstreichen das Engagement der Schule.

Die Profilschule Fürstenberg vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern damit nicht nur Wissen, sondern auch die Fähigkeit und Motivation, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken.

5.3.2.5 Demokratieerziehung

Der Profilschule Fürstenberg ist es ein besonderes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der Gesellschaft vorzubereiten. Die Vermittlung eines auf dem Grundgesetz basierenden Demokratieverständnisses, das auf Meinungsvielfalt und Toleranz setzt, ist hierbei von zentraler Bedeutung. Der Unterricht in den Fächern der Gesellschaftslehre, aber auch im Profilfach Verantwortung, legt daher stets den Fokus darauf, den Schülerinnen und Schülern diese Werte zu vermitteln, die für das gemeinschaftliche Zusammenleben unverzichtbar sind.

Die Profilschule setzt zum Erreichen dieser Ziele auch auf außerschulische Kooperationen und Projekte, die sowohl geschichtliche als auch tagesaktuelle Themen in den Blick nehmen. Jährlich angeboten wird die Gedenkstättenfahrt nach Verdun. Des Weiteren ist eine Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte fester Bestandteil des Schulprogramms und in verschiedenen Jahrgängen Ziel von Exkursionen. Die Abschlussfahrt nach Krakau bietet mit dem Besuch des staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau und dem Programmpunkt „Auf den Spuren Oskar Schindlers“ bemerkenswerte historische Erfahrungen für die Schülerinnen und Schüler.

Seit Jahren nimmt die Profilschule regelmäßig am bundesweiten Projekt „Juniorwahl“ teil, um den Schülerinnen und Schülern den Ablauf und die Bedeutung von Wahlen in einer demokratischen Gesellschaft auf Landes-, Bundes- und Europaebene auch in der Praxis näherzubringen. Außerdem besuchen regelmäßig Mitglieder des Rates der Stadt Bad Wünnenberg die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10, um diese über Partizipationsmöglichkeiten in der Kommunalpolitik zu informieren und mit diesen über aktuelle Ideen und Projekte zu diskutieren.

Als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ fühlen sich alle an der Profilschule Fürstenberg tätigen Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Zielen der Demokratie- und Werteerziehung in besonderer Weise verpflichtet.

Soziale Projekte (Partnerschaft mit Avicres, Kinder helfen Kindern, Aktion Tagwerk...)

5.3.2.6 Das Profilfach Verantwortung

Das Profilfach Verantwortung bietet Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9 die Möglichkeit, in zwei Wochenstunden ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken und wichtige Kompetenzen für ein engagiertes Leben in der Gesellschaft zu entwickeln.

Im Mittelpunkt stehen zentrale Themen wie Demokratie, Soziales Engagement, Erinnerungskultur, Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Der Unterricht verbindet theoretische Inhalte mit praxisnahen Erfahrungen. Externe Lernorte und Kooperationen mit Partnern aus der Region bereichern den Unterricht und schaffen wertvolle Einblicke in reale Herausforderungen und Lösungsansätze.

Besonders bei der Erinnerungskultur wird deutlich, wie wichtig es ist, historische Ereignisse – gerade in Deutschland – als Verantwortung für die heutige Zeit zu betrachten. Das bewusste Gedenken an die

Vergangenheit sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Toleranz, Respekt und Zivilcourage in der Gegenwart.

Die demokratischen Werte, die im Unterricht thematisiert werden, betonen die eigene Verantwortung für die Mitgestaltung der Gesellschaft. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie sich aktiv einbringen können, um unsere demokratischen Grundprinzipien zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf sozialem Engagement, das die Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeiten hervorhebt. Besonders im ländlichen Raum, wo Freiwilligenarbeit oft unverzichtbar ist, erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie wichtig ihr persönlicher Beitrag für das Gemeinwohl sein kann.

Auch wirtschaftliche Themen spielen eine wichtige Rolle. Hier werden die Prinzipien nachhaltiger Lebensführung vermittelt, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu fördern.

Daneben setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit weiteren gesellschaftlich relevanten Fragestellungen, wie zum Beispiel den Chancen und Risiken von Social Media auseinander, um bewusste Entscheidungen im digitalen Raum zu treffen.

5.3.2.5 Das Profil Verantwortung im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte:

- Planung und Gestaltung eigener Projekte in den Segel-Stunden
- Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy's- und Girl's-Day

		<u>Profilkurs:</u>		<u>Profilkurs:</u>	
		• Verantwortung		• Verantwortung	
		<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>		<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>	
		<ul style="list-style-type: none"> • EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) • Naturwissenschaften 		<ul style="list-style-type: none"> • EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) • Naturwissenschaften 	
		<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>		<u>Profilfach - Wahlpflichtbereich</u>	
		<ul style="list-style-type: none"> • EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) • Naturwissenschaften 		<ul style="list-style-type: none"> • EKG (Ernährung-Konsum-Gesundheit) • Naturwissenschaften 	
<u>Fachunterricht:</u>		<u>Fachunterricht:</u>		<u>Fachunterricht:</u>	
Sport Biologie Wirtschaft/Politik		Sport Biologie Wirtschaft/Politik Hauswirtschaft		Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre Hauswirtschaft	
<u>Profil-AG</u>		<u>Profil-AG</u>		<u>Profil-AG</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Sport • Hauswirtschaft • Sozial-kreativ-engagiert • Entspannung • Schulgarten 		<ul style="list-style-type: none"> • Sport • Hauswirtschaft • Sozial-kreativ-engagiert • Entspannung • Schulgarten • Nachhaltig und kreativ 		<ul style="list-style-type: none"> • Sport • Kochen/Backen • Ausbildung Konfliktlotsen • Sporthelfer • Schule ohne Rassismus • Happy Flow 	
<u>Fachunterricht:</u>		<u>Fachunterricht:</u>		<u>Fachunterricht:</u>	
Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre		Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre		Sport Naturwissenschaften Gesellschaftslehre	
<u>Profil-AG</u>		<u>Profil-AG</u>		<u>Profil-AG</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Sport • Kochen/Backen • Ausbildung Konfliktlotsen • Sporthelfer • Schule ohne Rassismus • Happy Flow 		<ul style="list-style-type: none"> • Sport • Hauswirtschaft • Wirtschaft • Rechtskunde • IT-Kompetenzen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sport • Hauswirtschaft • Wirtschaft • Rechtskunde • IT-Kompetenzen 	
<u>Projekte/Aktionstage:</u>		<u>Projekte/Aktionstage:</u>		<u>Projekte/Aktionstage:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenztraining im Ahorn-Sportpark • Projekt „Hingucker“ • Streitschlichtertag/ Konfliktprävention • Schule ohne Rassismus • Kinder helfen Kindern • Soziale Projekte • Sportwettbewerbe 		<ul style="list-style-type: none"> • Streitschlichterausbildung • Aktionen zum Thema „Schule ohne Rassismus“ • Kinder helfen Kindern • Besuch der AIDS-Beratungsstelle • Workshop „Sexualerziehung“ • Soziale Projekte • Sportwettbewerbe • Lernort Stadion - Bildungszone SCP (Anti-Diskriminierung, Konfliktprävention) 		<ul style="list-style-type: none"> • Kinder helfen Kindern • Schule ohne Rassismus • Verkehrserziehung: „Junge Fahrer“ • Soziale Projekte • Gedenkstättenfahrten (Verdun, Auschwitz) • Besuch des Kreismuseums Wewelsburg 	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.3 Das Profil Sprache

„Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken“. Diese Aussage des englischen Schriftstellers Samuel Johnson zeigt, welche zentrale Bedeutung Sprache in unserer Kultur hat und wie wichtig Sprachbildung für die personale und soziale Entwicklung eines Menschen ist. Sprachkompetenz ist wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe an unserer Gesellschaft und für die berufliche Qualifizierung. Der Profilizweig Sprache ist deshalb neben dem Erlernen von Fremdsprachen auch auf die Weiterbildung in der deutschen Sprache ausgerichtet und umfasst alle Bereiche der Sprachbildung: Erwerb von Lesekompetenzen, Schreibkompetenzen, Sprachkompetenzen und Kommunikationskompetenzen.

5.3.3.1 Ziele

Kommunikationsfähigkeit und Mehrsprachigkeit sind Qualifikationen, die sowohl im alltäglichen Umgang des menschlichen Miteinanders zum Tragen kommen als auch in Studium und Beruf. Das Zusammenwachsen Europas und die zunehmende Globalisierung fordern diese Kompetenzen immer mehr ein. In Anlehnung an die Kernlehrpläne der Fremdsprachen kommt es dabei zentral auf die Vermittlung von interkultureller Handlungsfähigkeit an. Die Profilschule Fürstenberg bietet durch den Profilizweig „Sprache“ die Möglichkeit zur Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile.

„Die Schülerinnen und Schüler sollen am Ende der Sekundarstufe I in der Lage sein, ihre Sprache schriftlich und mündlich bewusst und differenziert zu gebrauchen. Sie sollen sach-, situations- und adressatengerecht sprechen und schreiben und die Wirkung der Sprache einschätzen können.“¹

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage verpflichtet sich die Profilschule Fürstenberg zu einer Erziehung zu Offenheit, Toleranz und gegenseitigem Respekt, auch im interkulturellen Bereich. Dieses Ziel wird insbesondere auch im Fremdsprachen- und Literaturunterricht verfolgt.

Zudem fördert die Profilschule Fürstenberg als akkreditierte Erasmus+ - Schule und im Rahmen des Fahrtenprogramms (Paris-Fahrt, Abschlussfahrt nach Polen) die internationale Begegnung von Schülerinnen und Schülern.

5.3.3.2 Rahmenbedingungen

Die Stundentafel der Profilschule Fürstenberg sieht vor, dass das Fach **Deutsch** in Klasse 5 fünfstündig unterrichtet wird, um die sprachliche Basis für erfolgreiches Lernen zu legen. Die Sprachbildung in allen Fächern ist Schwerpunkt der unterrichtlichen Tätigkeit und Auftrag für alle Fachschaften.

Neben dem Fachunterricht fördert die Fachschaft Deutsch die Sprach-, Schreib- und Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch zahlreiche Aktionen und Projekte. Feste Bestandteile sind:

- Teilnahme am Vorlesewettbewerb in Klasse 5 (schulintern)
- Teilnahme am Vorlesewettbewerb in Klasse 6 (Börsenverein des deutschen Buchhandels)
- Nutzung der Schülerbücherei / Selbstlernzentrum (Antolin, Leseclub...)
- Teilnahme am Projekt „Sprachschätze der Welt“
- Jährliche Durchführung eines Lesekinos für die Jahrgänge 5 und 6
- Förderangebote zu den Schwerpunkten LRS, Lesen und DaZ
- Förder- und Förderstunden in Jg. 5

Konkrete Vereinbarungen zur Sprachbildung (Sprechen in vollständigen Sätzen, Nutzung von Wortbausteinen und Satzgerüsten (Scaffolding)...) sind in den schulinternen Lehrplänen aller Fächer

¹ KLP Deutsch für Gesamtschulen, S. 11

verankert. In den Jahrgängen 6-10 wird das Fach Deutsch vierstündig unterrichtet, viele Stunden davon auch im Teamteaching.

Das Fach **Englisch** wird ebenfalls ab Klasse 5 durchgängig vierstündig unterrichtet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Auch der Englischunterricht findet in großen Teilen im Teamteaching statt, so dass der Unterricht viele Sprachanlässe und Kommunikationssituationen bietet.

Die gute mediale Ausstattung der Klassenräume, der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler ermöglicht den Einsatz neuester digitaler und interaktiver Medien. Diese besondere Ausstattung kommt den beiden weiteren Fremdsprachen **Französisch** (ab Kl. 6) und **Spanisch** (ab Kl. 9) ebenso zugute.

Französisch wird in der Klasse 6 mit zwei, ab Klasse 7 mit drei Wochenstunden angeboten und das Fach Spanisch ab Klasse 9 mit vier Stunden.

5.3.3.3 Unterricht

Eine informierende Übersicht über die unterrichteten Stunden und die Möglichkeit zur Wahl einer Fremdsprache sind der Darstellung „Der Profilzweig Sprache im Überblick“ zu entnehmen.

Im Fach Französisch findet ab Klasse 6 eine Vordifferenzierung statt. Das heißt, dass alle Schülerinnen und Schüler für ein Jahr die Möglichkeit haben, diese Sprache kennenzulernen. Ab Klasse 7 erfolgt die eigentliche Neigungsdifferenzierung/Profilbildung durch die Wahl des vierten Hauptfaches (Wahlpflichtfach). Bei durchgängiger Belegung und entsprechender Leistung gilt das Fach Französisch als abgeschlossene Fremdsprache für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

Ab Klasse 9 haben sprachbegabte Schülerinnen und Schüler zudem die Möglichkeit, das Fach Spanisch zu belegen.

Besonders bedeutsam für unsere Schülerinnen und Schüler sind die vielen Möglichkeiten der Weiterbildung und der Teilnahme an Wettbewerben im fremdsprachlichen Bereich. So können alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-8 am Wettbewerb „THE BIG CHALLENGE“ teilnehmen, bei dem Kompetenzen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Landeskunde geprüft werden.

Um die fremdsprachliche Bildung an der Profilschule Fürstenberg weiter zu stärken, ermöglicht sie den Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate.

Im Bereich Französisch bereiten sich Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 jährlich sehr erfolgreich auf die DELF-Prüfung (Diplome d'études de langue française) in den Kompetenzbereichen A1, A2 und B1 vor, die als offizieller Nachweis für französische Sprachkenntnisse dient.

Die Teilnahme an Erasmus + und den damit verbundenen Projekten bieten den Lehrerinnen und Lehrern der Profilschule Fortbildungen und Unterrichtshospitationen zu den verschiedenen Rahmenthemen (Gesunde Schule, Europa, Nachhaltigkeit...). Somit werden schulrelevante Themen der Profile mit fremdsprachlichen Inhalten verknüpft. Die Aufarbeitung im Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre fremdsprachlichen Kompetenzen mit Themen und Inhalten der Profilbereiche zu vernetzen.

Ausblick: Für die nächsten Jahre ist das Ziel angestrebt, langfristige Schulpartnerschaften zu schließen, um den Schülerinnen und Schülern Fahrten in europäische Länder anbieten zu können, damit sie ihre Fremdsprachenkenntnisse und ihre interkulturellen Kompetenzen erweitern.

5.3.3.4 Das Profil Sprache im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Planung und Gestaltung eigener Projekte in den SegeL-Stunden Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy´s- und Girl´s-Day 					
				Profilkurs: <ul style="list-style-type: none"> Spanisch 	Profilkurs: <ul style="list-style-type: none"> Spanisch
	Vordifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> Französisch 	Profilfach - Wahlpflichtbereich <ul style="list-style-type: none"> Französisch 	Profilfach - Wahlpflichtbereich <ul style="list-style-type: none"> Französisch 	Profilfach - Wahlpflichtbereich <ul style="list-style-type: none"> Französisch 	Profilfach - Wahlpflichtbereich <ul style="list-style-type: none"> Französisch
Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch	Fachunterricht: Deutsch Englisch
Förder- /Forder-Stunden Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> Leseförderung LRS-Förderung Antolin Schülerbücherei 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> Theater Antolin 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> Let´s talk Zeitung 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> Let´s talk Zeitung DELFF 	Pofil-AG <ul style="list-style-type: none"> DELFF Literatur Erasmus+ 	Profil-AG <ul style="list-style-type: none"> DELFF Literatur Erasmus+
Projekte/Aktionstage: <ul style="list-style-type: none"> BIG Challenge Lesekino Sprachschätze der Welt Vorlesewettbewerb Märchen-Stunde 		Projekte/Aktionstage: <ul style="list-style-type: none"> BIG Challenge Sprachschätze der Welt Weitere Angebote in Vorbereitung 		Projekte/Aktionstage: <ul style="list-style-type: none"> Sprachbildungsfahrt nach Paris Besuch der Theateraufführung „Christmas Carol“ Weitere Angebote in Vorbereitung 	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.4 Das Profil Kultur

Der vierte Profilizweig, den die Profilschule Fürstenberg anbietet, spricht die Schülerinnen und Schüler an, die ihre Stärken im musisch-künstlerischen Bereich sehen und gerne kreativ sind. Neben den klassischen Unterrichtsfächern **Kunst, Musik und Textilgestaltung** hat die Profilschule Fürstenberg das Fach **Darstellen und Gestalten** als viertes Hauptfach im Wahlpflichtbereich etabliert. Die Fächer des Profilizweigs „Kultur“ fördern die unvoreingenommene Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst, Musik und Literatur und stellen einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe am kulturellen Leben unserer Gesellschaft dar.

5.3.4.1 Ziele

Ziel des Profilizweigs Kultur ist die Ausbildung von fantasievollen, kreativen, gestalterischen und spielerischen Denk- und Handlungsstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern. (vgl. Handreichungen zum Wahlpflichtbereich Darstellen & Gestalten an Gesamtschulen, S. 4)

Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenzen steht in diesem Profilibereich die Förderung überfachlicher und allgemeinbildender Kompetenzen im Vordergrund. Dazu gehören die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, die Förderung und Stärkung des Selbstbewusstseins, die Förderung von Ausdauer und Selbstdisziplin, die Förderung von Kritikfähigkeit und die Ausbildung und Stärkung der Teamfähigkeit. Auf der Basis gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, differenziert konstruktive Kritik sowohl zu äußern als auch anzunehmen.

Dieser Profilizweig bietet den Schülerinnen und Schülern gute Möglichkeiten zur Vorbereitung auf künstlerisch-gestalterische Berufe, trägt aber eben auch der individuellen Stärkung und Förderung von Neigungen Rechnung.

5.3.4.2 Rahmenbedingungen

Die Profilschule Fürstenberg verfügt über eine große Aula, die vielseitig für Theater- und Musikaufführungen genutzt werden kann. Sie bietet Raum für große Versammlungen und Aufführungen und hat Sitzplätze für ca. 400 Personen. Die große Bühne ermöglicht alles, was man für Inszenierungen und Aufführungen benötigt. Licht-, Tontechnik, ein Greenscreen sowie Schwarzlicht sind ebenso vorhanden wie ein Regieraum, Requisitenschränke, Vorhänge und verschiedene Bühnenzugänge. Auch Leinwand und Beamer sind fest installiert.

Die räumlichen Ressourcen für den Profilizweig „Kultur“ werden durch einen mit Instrumenten ausgestatteten Musikraum, einen Kunstraum und einen Textilgestaltungsraum mit Nähmaschinen ergänzt.

Neben den schulischen Ressourcen nutzt die Profilschule Fürstenberg auch im Profilibereich Kultur außerschulische Kooperationen und Bildungspartnerschaften. So nimmt die Schule seit vielen Jahren an dem Landesprogramm NRW „Kultur und Schule“ teil. Durch dieses Programm wird die Schule durch ein Kunstprojekt des Künstlers Hyazinth Pakulla im Profil-AG-Bereich unterstützt. Dieses Projekt eröffnet Schülerinnen und Schülern eine Begegnung mit Kunst und Kultur, unabhängig von der Herkunft und dem sozialen Status.

Des Weiteren besteht eine Bildungspartnerschaft der Profilschule Fürstenberg mit der Kreismusikschule und eine Partnerschaft mit der Jugendkunstschule Bleiwäsche, die Kreativangebote wie z.B. Töpfern als Profil-AG anbietet. Die Youngsters-Kooperationsvereinbarung mit dem Theater Paderborn bietet der Schule die Möglichkeit, jedem Lernenden Zugang zu kulturellen Angeboten des Theaters Paderborn zu schaffen.

5.3.4.3 Unterricht

Neben dem Pflichtunterricht in Kunst und Musik bietet die Profilschule Fürstenberg schon ab Klasse 5 eine Profilierung der Schülerinnen und Schüler in künstlerischen, musischen und darstellend-expressiven Bereichen an. Es stehen Profil-AGs aus den Bereichen Theater, textiles Gestalten, Rhythmik (z.B. Stomp) und andere Angebote zur Wahl.

Im Wahlpflichtbereich steht ab der 7. Klasse das Fach Darstellen und Gestalten als 4. Hauptfach zur Wahl. Es enthält Elemente aus den Fächern Deutsch, Kunst, Musik, Sport und Textilgestaltung und bietet mit seinem ganzheitlichen Ansatz die Möglichkeit, sich in verschiedenen Rollen zu erproben und sich und andere in Szene zu setzen. „Um sich in der Welt zu Hause zu fühlen, muss der Mensch sie nicht nur mit dem Verstand, sondern mit allen Sinnen erfassen...“², formuliert Erich Fromm. Dieser Aussage fühlt sich die Profilschule Fürstenberg in seinem ganzheitlichen Ansatz von Bildung und Erziehung in besonderem Maße verpflichtet und arbeitet deshalb an einer umfassenden Vernetzung aller Bereiche der schulischen Arbeit und Handlungsfelder.

Das Profilfach Kultur, wählbar ab der 9. Klasse, vereint die Bereiche Musik, Kunst und Theater, Gestaltung und Literatur. Kreative Köpfe können sich in diesem Fach entfalten, indem sie Theaterstücke erproben, Veranstaltungen planen, Kulturgeschichte und Kunstepochen in Arbeitsgruppen erkunden, gestalten und darstellen. Sie wirken bei der Gestaltung von schulischen Veranstaltungen mit und erhalten durch den Besuch von Museen und in der Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie dem Theater Paderborn oder der Jugendkunstschule Bleiwäsche, Einblicke in unterschiedliche kulturelle Bereiche.

Besonders plant und organisiert das Profilfach Kultur den seit Jahren etablierten und halbjährlich stattfindenden „Bunten Abend“ in der Aula der Profilschule Fürstenberg. Dieser Abend lebt von Schülerpräsentationen auf der Bühne aus den Bereichen Darstellen und Gestalten, Musik, Arbeitsgemeinschaften, Sport, Deutsch, Englisch, etc. und erfreut sich großer Beliebtheit.

² E. Fromm: Wege aus einer kranken Gesellschaft, Frankfurt 1982, S. 324

5.3.4.4 Der Profilizweig Kultur im Überblick

Ausbildung und Vertiefung eigener Profile und Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Planung und Gestaltung eigener Projekte in den Segel-Stunden Berufsfelderkundungen und Praktika / Boy´s- und Girl´s-Day 					
				<u>Profilkurs</u> <ul style="list-style-type: none"> Kultur 	<u>Profilkurs</u> <ul style="list-style-type: none"> Kultur
		<u>Profilmfach - Wahlpflichtbereich</u> Darstellen und Gestalten	<u>Profilmfach - Wahlpflichtbereich</u> Darstellen und Gestalten	<u>Profilmfach - Wahlpflichtbereich</u> Darstellen und Gestalten	<u>Profilmfach - Wahlpflichtbereich</u> Darstellen und Gestalten
<u>Fachunterricht:</u> Musik Kunst Textilgestaltung	<u>Fachunterricht:</u> Musik Kunst	<u>Fachunterricht:</u> Werkstattunterricht: Kunst-Musik-Textilgestaltung	<u>Fachunterricht:</u> Werkstattunterricht: Kunst-Musik-Textilgestaltung	<u>Fachunterricht:</u> Werkstattunterricht: Kunst-Musik-Textilgestaltung	<u>Fachunterricht:</u> Werkstattunterricht: Kunst-Musik-Textilgestaltung
<u>AG-Angebote</u> <ul style="list-style-type: none"> Voice Kids Theater Musik-Rhythmik Töpfern Werken mit Holz Sozial und kreativ 	<u>AG-Angebote</u> <ul style="list-style-type: none"> Voice Kids Theater Musik-Rhythmik Töpfern Werken mit Holz Sozial und kreativ 	<u>AG-Angebote</u> <ul style="list-style-type: none"> Kunstlabor Keyboard Textiles Gestalten Töpfern 	<u>AG-Angebote</u> <ul style="list-style-type: none"> Kunstlabor Keyboard Textiles Gestalten Töpfern 	<u>AG-Angebote</u> <ul style="list-style-type: none"> Kunst (Kultur und Schule) Theater Orchester Foto/Film Handlettering 	<u>AG-Angebote</u> <ul style="list-style-type: none"> Kunst (Kultur und Schule) Theater Orchester Foto/Film Handlettering
<u>Projekte/Aktionstage:</u> <ul style="list-style-type: none"> Musisch-kultureller Abend Programmgestaltung der Weihnachtsfeier in der Aatalklinik 		<u>Projekte/Aktionstage:</u> <ul style="list-style-type: none"> Musisch-kultureller Abend Theaterbesuche Konzerte 		<u>Projekte/Aktionstage:</u> <ul style="list-style-type: none"> Musisch-kultureller Abend Aufführungen Konzerte Theaterbesuche 	
Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10

5.3.5 Übersicht: Profilbildung an der Profilschule Fürstenberg



5.4 Lern- und Unterrichtsorganisation

Im Folgenden werden wesentliche Prinzipien und Besonderheiten der Lern- und Unterrichtsorganisation der Profilschule Fürstenberg vorgestellt, die prägend für unsere Arbeit und die pädagogischen Leitlinien unserer Schule sind:

5.4.1 Arbeit in Teams

Die Zusammenarbeit in der Profilschule Fürstenberg ist geprägt durch die Arbeit in Teams. Jeder Kollege/jede Kollegin ist in unterschiedliche Teams eingebunden. Die Zusammenarbeit untereinander erfordert Offenheit, Absprachen und Verantwortungsbereitschaft. Die Verlagerung von aufgabenbezogenen Entscheidungen auf das Team ermöglicht Spielraum für eigene Ideen und stärkt die Selbstverantwortung und Identifikation mit den gemeinsam gesetzten Zielen und Aufgaben. Durch die Teamarbeit erfahren die Lehrerinnen und Lehrer arbeitszeitliche Entlastung, und sie sichert durch die Verbindlichkeit und die gemeinsam getragene Verantwortung die Qualität der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Vorrangigste Aufgabe unserer Teamarbeit ist es, gemeinsam an Aufgaben und Problemstellungen zu arbeiten, „um von allen akzeptierte Ziele zu erreichen“. (Rolff, 2011, S. 245)

5.4.1.1 Gesamtkollegium

Das Kollegium versteht sich als gemeinsames multiprofessionelles Team, das den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Landes sowie die pädagogischen Ziele und Wertvorstellungen der Profilschule Fürstenberg umsetzt. Zur gemeinsamen Absprache trifft sich das Gesamtteam (alle Kolleginnen und Kollegen) regelmäßig zu Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen.

5.4.1.2 Klassenlehrertandems

Die Klassenlehrertandems erleichtern den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zur Profilschule. Sie werden nach den Prinzipien der Kontinuität (in der Regel 3 Jahre), der verstärkten Kompetenzorientierung im Unterricht (fachliche und pädagogische Kompetenz) sowie - nach Möglichkeit – nach dem Genderprinzip zusammengestellt. Das schafft stabile Beziehungen, die soziale Geborgenheit und ein positives Lernklima erzeugen. Das Prinzip der Klassenlehrertandems wird auch in den oberen Jahrgängen weitergeführt.

5.4.1.3 Jahrgangsstufenteams

Die Jahrgangsstufenteams setzen sich aus den Klassenlehrerteams der jeweiligen Jahrgangsstufe zusammen. In ihr finden Absprachen zum CRM, zu teambildenden Maßnahmen, zu Lernkompetenztagen und vielen weiteren pädagogischen Themenstellungen statt. Des Weiteren werden curriculare Absprachen getroffen und Inhalte koordiniert. Das Jahrgangsteam wird vertreten durch eine/n von ihm gewählten Teamsprecher/in.

5.4.1.4 Fachteams

Tragende Säule der gesamten Unterrichtsplanung und Unterrichtsentwicklung ist die Arbeit in den einzelnen Fachschaften und Fachteams. Die Fachlehrerinnen und –lehrer einer Jahrgangsstufe planen die Unterrichtsvorhaben gemeinsam, erstellen Aufgaben für die Checklisten, entwerfen Material zur Differenzierung und stellen die Klassenarbeit mit Bewertungsmaßstäben und Bewertungsbogen. Diese parallele Arbeit macht Leistungen vergleichbar und stellt die Qualität des Unterrichts sicher. Zudem findet durch den regelmäßigen Austausch im Fachteam gleichzeitig eine Evaluation der eingesetzten

Materialien und des durchgeführten Unterrichts statt. Schwächen im Material oder in der Durchführung des Unterrichts können somit schnell behoben und für folgende Jahrgänge optimiert werden, da alle Unterrichtsvorhaben dokumentiert und mit den dazugehörigen Materialien archiviert werden.

5.4.1.6 Arbeitsgruppen (Schulentwicklung)

Die Lehrerkonferenz beschließt zu Beginn eines Schuljahres einen Arbeits- und Fortbildungsplan. Dieser beinhaltet Aufgabenschwerpunkte, an denen im Laufe des Schuljahres weitergearbeitet wird, und personelle Verantwortlichkeiten, so dass konzeptionelle Vereinbarungen getroffen werden können. Die Arbeitsgruppen arbeiten kompetenzorientiert und zielen sowohl auf die Weiterentwicklung von Unterricht als auch auf die Vermittlung von Kompetenzen in außerunterrichtlichen Angeboten und Projekten.

Folgende Arbeitsgruppen treffen sich zu regelmäßigen Teamsitzungen und tragen maßgeblich zur Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Profilschule Fürstenberg bei:

- Arbeitskreis – Berufsorientierung
- Arbeitskreis – Digitalisierung
- Arbeitskreis – Gemeinsames Lernen
- Arbeitskreis – Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler
- Arbeitskreis – Profilfach MINT
- Arbeitskreis – Profilfach Verantwortung
- Arbeitskreis – Profilfach Kultur
- Arbeitskreis – Profilfach Sprachen (Fachkonferenzvorsitzende der Fremdsprachen)
- Arbeitskreis – Prävention und Beratung

5.4.1.7 Steuergruppe

Die Steuergruppe der Profilschule Fürstenberg besteht aus einem Schulleitungsmitglied (Didaktische Leitung) und drei weiteren interessierten Lehrkräften des Lehrerkollegiums. Sie trifft sich einmal wöchentlich und ist Bindeglied zwischen Lehrerkollegium und Schulleitung.

Die Steuergruppe

- begleitet die Arbeitsprozesse der Teams und Arbeitsgruppen
- bündelt Arbeitsergebnisse der Teams und dokumentiert sie
- trifft Absprachen mit der SL in Bezug auf die Tagesordnung von Lehrerkonferenzen
- trägt Anliegen der Arbeitsgruppen und Teams an die SL heran
- plant in Absprache mit der SL Fortbildungsmaßnahmen
- arbeitet an verschiedenen Bausteinen zur individuellen Förderung (Differenzierungsmaßnahmen, Lernkompetenztraining, Projekttag...)
- begleitet den Digitalisierungsprozess der Schule und unterstützt die Implementierung in den Fachunterricht
- koordiniert Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen auf der Basis von Fortbildungen, Netzwerkarbeit (LiGa) und Evaluationen

5.4.2 Schule im Ganzttag

Schule im gebundenen Ganzttag ist integraler Bestandteil der Profilschule Fürstenberg. Die Profilschule Fürstenberg möchte dieses Potenzial nutzen, um Schülerinnen und Schüler individuell und ganzheitlich zu fördern und zu fordern. Dabei setzt die Profilschule, neben der Förderung der fachlichen Kompetenzen, bewusst auch auf die Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen. Dieser ganzheitliche, vom Kind/Jugendlichen aus gedachte Ansatz ermöglicht es, individuellen Erfordernissen und Bedürfnissen zu begegnen und den jeweiligen Lern- und Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Dieses Ziel erreichen wir einerseits durch ein breit gefächertes Angebot im Fachunterricht, das die gymnasialen Standards berücksichtigt, und durch die Ausbildung von individuellen Profilen und Stärken (s. Profilbildung).

Andererseits tragen wir der Vielfalt unserer Schülerschaft durch Angebote der individuellen Förderung von Leistungsschwächen, Hilfen bei Konzentrationsproblemen (Entspannungs-AG) und persönlichen Problemen (Beratung) Rechnung.

Konkret bedeutet Leben und Lernen im Ganzttag an der Profilschule Fürstenberg:

- dreimal wöchentlich Unterricht bis 15.30 Uhr
- Ganzttag: montags, mittwochs, donnerstags; (dienstags: Lernstudio...)
- Hausaufgaben sind integriert (Lernzeiten- und SegeL-Konzept)
- Kooperation mit außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnern
- zusätzliche Fördermöglichkeiten (Lernstudio, Selbstlernzentrum, Sprachförderung...)
- vielfältige Angebote zur Neigungs- und Leistungsdifferenzierung (Profilbildung)
- zahlreiche Sport- und Freizeitangebote
- gemeinsame, betreute Mittagspause mit vielfältigen Angeboten (s. Übersicht)
- Möglichkeit zur Einnahme von gesunden Mittagsmahlzeiten in Gemeinschaft

Gestaltung der Mittagspause

Unter dem Leitspruch „Vieles kann, nichts muss!“ soll die Mittagspause an der Profilschule Fürstenberg ein „Freiraum“ sein, in der jeder Schüler selbst entscheidet, wie er seine 45 Minuten Mittagspause verbringen möchte.

So kann er in der Mensa in der Gemeinschaft ein gesundes und warmes Mittagessen zu sich nehmen, aber auch sein Butterbrot von zu Hause essen.

Anschließend hat er die Möglichkeit an einer der vielfältigen Übermittagsangebote – durchgeführt von den pädagogischen Mitarbeitern der Caritas und Lehrerinnen und Lehrern - teilzunehmen, die von Kreativangeboten, wie Basteln und Malen über sportliche Aktivitäten auf der multifunktionalen Spiel- und Sportanlage sowie im Winter auch in der Turnhalle und im Sommer bis hin zu eher „ruhigen“ Aktivitäten, wie Brettspielen und Schach reichen. Ergänzt wird dieses Angebot von Schülerinnen und Schüler, die die Ausleihe des Spielehauses betreuen und den Sporthelferinnen und Sporthelfern, die insbesondere in den Wintermonaten Bewegungsangebote in der Turnhalle anbieten.

Rückzugsmöglichkeiten bieten sowohl der „Freiraum“ als auch die Schülerbücherei an, in denen gemütliche Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Entspannen einladen. Darüber hinaus kann die Schülerbücherei auch als Selbstlernzentrum genutzt werden, um beispielsweise Wissen zu vertiefen oder auch Referate oder Projekte vorzubereiten.

Bei Schul- oder anderen Problemen kann einmal in der Woche die „Ansprechbar“ aufgesucht werden. Unsere Schulsozialarbeiterinnen haben in jeder Mittagspause für alle Schülerinnen und Schüler ein offenes Ohr. Bei „kleineren“ Konflikten helfen auch gerne die ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichter, auch Konfliktlotsen genannt.

5.4.3 Unterrichtsorganisation

Doppeltes Schellen vor der 1., 3. und 5. Stunde

Doppeltes Schellen vor Schulbeginn und nach den großen Pausen (3 Minuten früher)

- sorgt für Pünktlichkeit
- bringt mehr Ruhe

Doppelstundenprinzip (90-Minuten-Taktung)

Die Verteilung der Unterrichtsstunden an der Profilschule Fürstenberg folgt in der Regel der 90 Minuten-Taktung, d.h., dass überwiegend in Doppelstunden gelernt wird. Dieses Prinzip bietet folgende Vorteile:

- minimierter Raum- und Lehrerwechsel fördert mehr Ruhe im Schultag
- senkt die Zahl der unterrichteten Fächer pro Tag
- verringert das Gewicht der Schultaschen erheblich
- bringt mehr Zeit für kooperative Lernformen und handlungsorientiertes Unterrichten
- ermöglicht mehr Projekte und Unterrichtsgänge
- entschleunigt den Schultag

Das Abschalten des Gongs zwischen den Doppelstunden

- ermöglicht ein ungestörtes Arbeiten
- bringt mehr Ruhe
- reduziert den Lärm auf den Fluren
- reduziert den – gleichzeitigen - Andrang auf den Toiletten
- bietet die Möglichkeit zu individueller, situationsabhängiger Pausengestaltung
- vermindert das Rennen auf den Fluren
- beendet den regelmäßigen Aufenthalt außerhalb der Klassenräume
- reduziert Müll und Verunreinigungen

5.4.4 Stundenrhythmus und Zeitplan der Profilschule Fürstenberg

Uhrzeit	Montag, Mittwoch, Donnerstag	Dienstag und Freitag
7.50 - 8.07	Offener Beginn	Offener Beginn
1./2. Stunde 8.10 – 9.40	Unterricht	Unterricht
9.40 – 10.00	Frühstückspause	Frühstückspause
3./4. Stunde 10.00 – 11.30	Unterricht	Unterricht
11.30 – 11.45	Pause	Pause
5./6. Stunde 11.45 – 13.15	Unterricht	Unterricht
13.15 – 14.00	Mittagspause/Pausenangebote	
8./9. Stunde 14.00 – 15.30	Unterricht	Lernstudio / Schüler helfen Schülern

5.5 Prävention und Beratung

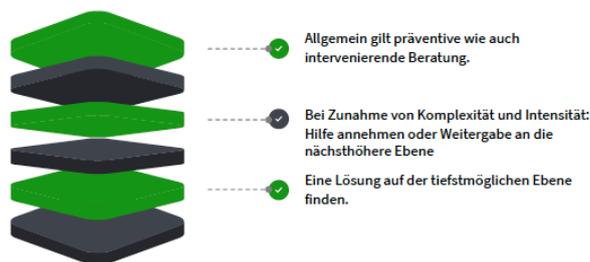
Beratung und Prävention sind wesentliche Bestandteile der Erziehungsverantwortung aller am Schulleben Beteiligten und zentrales Anliegen der Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulsozialarbeiterinnen.

Die Profilschule Fürstenberg hat ein multiprofessionelles Beratungsteam aus Schulsozialarbeiterinnen, Beratungslehrerin und Schulleitungsteam etabliert, das Präventions- und Beratungsmaßnahmen anbietet, koordiniert und durchführt.

Gegenstand der Präventionen sind Konflikt-, Gewalt- und Suchtprophylaxe, der Bereich der Sexualerziehung sowie der umfassende Komplex der Mobilitäts- und Verkehrserziehung. Diese Inhaltsbereiche lassen sich in drei Kernbereiche gliedern: Soziales Lernen, Gesundheitsprävention und Medienprävention (siehe Abbildung 5.5.3). Jährlich wird der Präventionsradar des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung durchgeführt, ableitend davon werden die Präventionsmaßnahmen konkretisiert und bearbeitet.

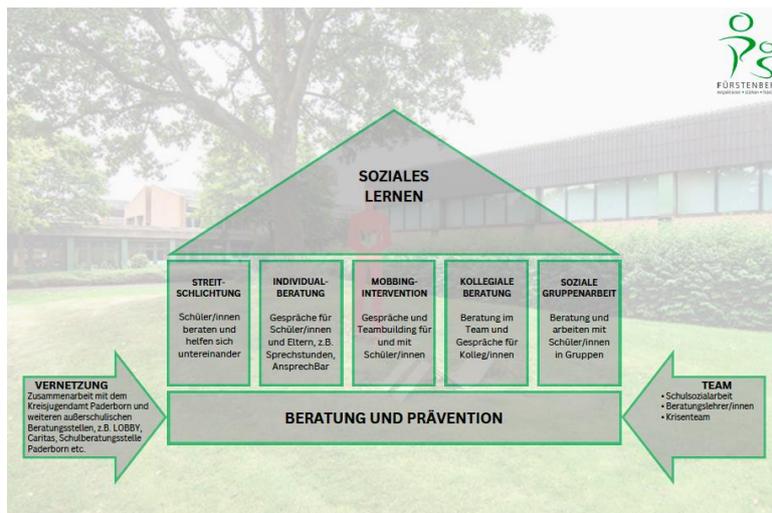
An der Profilschule Fürstenberg arbeiten wir nach dem Subsidiaritätskonzept. Bei Problemen jeglicher Art versuchen wir auf der möglichst tiefsten Ebene (Fach-/ Klassenlehrer/innen) eine Lösung zu finden. Gelingt dies nicht oder bedarf dies weiterer Unterstützung, werden die Beratungslehrerin oder die Schulsozialarbeiterinnen hinzugezogen (Zunahme von Komplexität). Darüber hinaus stehen das innerschulische Krisenteam oder externe Ansprechpartner zur Verfügung.

SUBSIDIARITÄTSKONZEPT



5.5.1 Soziales Lernen und Prävention

Das Soziale Lernen unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Die Abbildung zeigt Beratung und Prävention als Fundament, dieses Fundament wird vom Team (Schulsozialarbeit, Beratungslehrerin, Krisenteam) in Zusammenarbeit mit weiteren Experten (Vernetzung) gebildet. Darauf stehen fünf Säulen, die das Soziale Lernen möglich machen. Soziales Lernen bedeutet eine Zusammenarbeit der gesamten Schulgemeinschaft, Schülerinnen und Schüler untereinander (z.B. Streitschlichtung), so wie auch in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern (Individualberatung), Sozialarbeiterinnen/ Beratungslehrerin (Individualberatung, soziale Gruppenangebote) aber auch die Lehrerinnen und Lehrer untereinander (Kollegiale Beratung).



Soziales Lernen funktioniert in der Mitarbeit aller und lässt sich so im Schulalltag problemlos integrieren und zur „Normalität“ werden. Auf Soziales Lernen treffen wir immer und immer wieder, denn die Zusammenarbeit mit Mitmenschen ist besonders im Bereich Schule notwendig.

In der Präventionsarbeit verfolgen wir als Schule besonders folgende Ziele:

- **Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen:**
Das grundlegende Ziel der Präventionsarbeit ist die Stärkung der Persönlichkeit und die Förderung des Selbstwertgefühls jeder einzelnen Schülerin und jeden einzelnen Schülers. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler mit den Regeln eines guten menschlichen Zusammenlebens als Grundlage für seelische, geistige und körperliche Gesundheit vertraut werden, dies als sinnvoll erachten und leben können.
- **Ganzheitliche Erziehung:**
Fächerverbindende Projekte und fächerübergreifendes Lehren und Lernen sowie außerunterrichtliche Aktivitäten unterstreichen die Bedeutung von Sozialem Lernen, Gesundheits- und Medienprävention (siehe Abbildung 5.5.3).

Diese Ziele werden in den Fachunterricht eingebunden (z.B. Religion, Gesellschaftswissenschaften, Politik, Biologie => vgl. hier Querschnittsaufgaben der schulinternen Lehrpläne), sie werden darüber hinaus auch in Projekttag oder Workshops vertiefend integriert.

Zu ausgewählten Themen (z.B. Mobbing, Ausgrenzung, Sucht aber auch zu Stärkung der Klassengemeinschaft) gibt es begleitende Eltern- und Schülerinformationsveranstaltungen, diese finden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der Schule wie z.B. Caritas, Barmer GEK oder AOK statt.

Die Teilnahme an Projekten und Wettbewerben, z.B. von Krankenkassen, die Einbeziehung externer Partner in den Unterricht sowie der Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. die Beratungsstellen, Gedenkstätten) erhöht einerseits die Motivation und Neugierde der Schülerin und Schüler, sich mit diesen Themen mehr auseinanderzusetzen. Andererseits bietet ihnen dies auch die Möglichkeit, sich bei Problemen selbstständig Rat und Hilfe zu suchen (Stärkung persönlicher Kompetenzen).

5.5.3 Übersicht nach Jahrgängen: Prävention an der Profilschule Fürstenberg

Für Was?	Was?		
	Soziales Lernen	Gesundheitsprävention	Medienprävention
Entwicklung der Klassengemeinschaft – <i>Gemeinsam sind wir stark!</i>			
Jg. 5	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Besuch des Ahornsportparks (Kooperationsspiele) • Busschule • Sozialkompetenztraining • Erlebnispädagogische Klassenfahrt: „Prima Klima in Klasse 5!“ nach Sundern • Projekt „Hingucker“ (in Kooperation mit Pädagogen der Wewelsburg) 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Kneipp-Gesundheitskonzept – mit mehr Power durch den Schulalltag (nach Wunsch) 	<ul style="list-style-type: none"> • iPad Führerschein • Workshop: Medienscouts - Sichere Passwörter - Verhalten in Chatgruppen
Entwicklung der Klassengemeinschaft (Vertiefung)			
Jg. 6	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Kinderrechteparcours • Jungen- / Mädchenförderung • Radfahrtraining 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundes Frühstück/ Gesunde Brotdose • „Be smart – don’t start“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Cybermobbing - Hilfen zum Umgang mit neuen Medien und Datenschutz (in Kooperation mit der Caritas) • Workshop: Medienscouts - Verhalten in Chatgruppen

Stärkung der Eigenverantwortung sowie des Miteinanders in der Klassengemeinschaft			
Jg. 7	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Präventionsveranstaltung zur häuslichen und sexuellen Gewalt (in Kooperation mit Bella Donna) • Projekt „Natürlich erleben“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Theaterstück „Püppchen“ (in Kooperation mit der AOK zum Thema Bulimie/ Essstörung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop: Medienscouts - Fake News
Stärkung der Eigenverantwortung (Vertiefung)			
Jg. 8	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Sozialkompetenztraining/ Konfliktprävention • <i>Ausbildung zu Streitschlichtern</i> • <i>Paten für die Jahrgangsstufe 5</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt zur Suchtvorbeugung: „Check it!“ (in Kooperation mit der Lobby) (eine Klasse) • Projekttag zum Thema: Alkohol und Nikotin (in Kooperation mit der Lobby) (die anderen Klassen) • Aids-Prävention (in Kooperation mit der Aidshilfe in Paderborn) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ausbildung Medienscouts</i> • Workshop: Medienscouts - Datenschutz/ Rechte • Informatik: Umgang mit KI und Fake News
Förderung des sozialen Engagements in der Schule			
Jg. 9	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • <i>Sanitätshelferausbildung</i> • <i>Kioskdienst</i> • <i>Paten für die Jahrgangsstufe 6</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekttag zum Thema: Cannabis (in Kooperation mit der Lobby) 	<ul style="list-style-type: none"> • Profil Verantwortung: „Was sind Fake News“?
Förderung des sozialen Engagements in der Schule (Vertiefung)			
Jg. 10	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • <i>Pausenaufsicht „Pausenhelfer“</i> • <i>Kioskdienst</i> • <i>Schüler helfen Schülern (Lernstudio)</i> • Kompassstage (Besinnungstage) • „Junge Fahrer“ – Fahrtraining 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekttag zum Thema: Partydrogen (in Kooperation mit der Lobby) 	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Hate speech“

Förderung personaler und sozialer Kompetenzen

Alle Klassen

- Regelmäßige Durchführung des **Klassenrats**
- Besprechung des **Wertekonzepts, Erstellen von Klassenregeln, Wochenzielen**
- Projekte und Aktionen zur Förderung der Klassengemeinschaft und des sozialen Lernens (z.B. Wanderung zu den Erdbeerfeldern, Paddelteich, Aabachtalsperre, Hardehausen, Walderlebnis(lehr)pfad in Meerhof, ...)
- Aktion Tagwerk
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

5.6 Studien- und Berufswahlorientierung

Wesentliches Ziel der beruflichen Orientierung und der Berufswahlkompetenz an der Profilschule Fürstenberg ist es, allen Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zu vermitteln, den komplexen Prozess der beruflichen Orientierung zu verstehen und ihnen Unterstützung anzubieten, um kompetent handeln zu können. Der selbstbestimmte Aufbau einer beruflichen Existenz ist nur dann möglich, wenn Jugendliche Kenntnisse über individuelle Fähigkeiten, Begabungen, Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten besitzen und in der Lage sind, diese eigenverantwortlich in die persönliche Berufswahlentscheidung einbeziehen.

Schülerinnen und Schüler sind mit immer komplexeren Aufgaben seitens der Arbeitswelt konfrontiert. Berufliche Zufriedenheit und Erfolg lassen sich aber nur erreichen, wenn Jugendliche über die spezifischen Berufsanforderungen und den aktuellen Arbeitsmarkt informiert sind.

Auch und besonders bei der beruflichen Orientierung setzt die Profilschule auf praktisches Lernen in Verbindung mit theoretischen Kenntnissen. Der Schulstandort Fürstenberg verfügt über langjährige Kontakte zur regionalen Wirtschaft, die es den Jugendlichen ermöglichen, einen frühzeitigen außerschulischen Kontakt zu ermöglichen, unterschiedlichste Praxiserfahrungen zu sammeln und realistische Ausbildungsperspektiven zu vermitteln.

Neben den regionalen Unternehmen kooperieren wir darüber hinaus mit dem Liebfrauengymnasium und dem Mauritiusgymnasium in Büren sowie mit den Paderborner Berufskollegs Ludwig-Erhard-Berufskolleg (BK für Wirtschaft und Verwaltung) und Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg (BK für gewerblich-technische Bildungsgänge). Damit wird den Schülerinnen und Schülern der Profilschule Fürstenberg u.a. ein reibungsloser Übergang nach dem Erreichen des Mittleren Schulabschlusses zum Erwerb des allgemeinen Vollabiturs sowie eines berufsbildenden Fachabiturs/ Vllabiturs ermöglicht und – bei entsprechender Qualifikation – die Aufnahme in diese Schulen garantiert.

Das Konzept der beruflichen Orientierung

Die berufliche Orientierung in der Profilschule ist so angelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule multiprofessionell durch das StuBO-Team, die Klassen- und Fachlehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und durch das multiprofessionelle Team begleitet und informiert werden. Ergänzt wird die Studien- und Berufswahlvorbereitung durch ein breit angelegtes, intensives Betreuungs- und Beratungskonzept unter Einbeziehung externer Partner. Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderbedarfen sowie Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind dabei ebenso im Blick wie die Regelschülerinnen und -schüler, die eine berufliche Ausbildung oder den Besuch einer weiterführenden Schule anstreben.

Die Studien- und Berufswahlvorbereitung der Profilschule Fürstenberg setzt dabei auf folgende Prinzipien:

- Kompetenzerfassung und Kompetenzförderung
- Beratung und Prozessbegleitung bei der Förderung der beruflichen Orientierung
- Kooperation mit außerschulischen und betrieblichen Partnern
- Praxiserfahrungen
- Vorbereitung, Begleitung und Nachbetreuung bei Praktika
- Gestaltung der Übergänge

Der Aufbau und die wesentlichen Module der Studien- und Berufswahlvorbereitung der Profilschule Fürstenberg sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

5.6.2 Kooperationen

Die Profilschule Fürstenberg unterhält zahlreiche außerschulische Kontakte und Kooperationen, deren Angebote für die verschiedenen Profile und darüber hinaus auch für die Lebens- und Arbeitswelt der Schülerinnen und Schüler von großer Bedeutung sind. Im Bereich MINT seien da die Firma Pietec Feinwerktechnik und das HNF Paderborn als feste Kooperationen erwähnt. Die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der VHS bietet gute Einblicke in kaufmännische Fragestellungen.

Praxisorientierte Aufgabenstellungen, z.B. in der Firma Pietec aus dem Bereich Maschinen- und Metalltechnik, die Grundlagen des Technischen Zeichnens am Zeichenbrett und PC, Berufsfelderkundungen, Schülerbetriebspraktika, der Girls' Day / Boys' Day sowie gemeinsame jährliche Projekte (Metalltechnik) bilden die Grundpfeiler der Studien- und Berufswahlorientierung.

Zahlreiche weitere Institutionen (Wasserverband Aabachtalsperre, HNF Paderborn, Schülerlabor CoolMINT, INNOzent OWL, ...) werden bei der Realisierung berufsorientierender Vorhaben regelmäßig einbezogen.

Ebenso bestehen feste Kooperationen mit Schulen der Sekundarstufe II, dem Mauritiusgymnasium und dem Liebfrauengymnasium in Büren sowie dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg und dem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg, beide in Paderborn mit Dependancen in Büren. Diese sollen spätere Übergänge und Anschlüsse der Absolventen der Profilschule Fürstenberg wirksam unterstützen. Dabei besteht die Aufgabe der Profilschule Fürstenberg darin, die Verzahnung von Profilschule und Gymnasium sowie von Profilschule und Berufskolleg zu vertiefen, um so für die Absolventinnen und Absolventen einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Außerdem unterhält die Profilschule Fürstenberg zahlreiche weitere Kontakte und Kooperationen mit außerschulischen Partnern, die gerade auch für den Bereich Gesundheit und Soziales von Bedeutung sind. So sichert die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Barmer GEK Paderborn, die Kooperation mit der Aata Klinik und dem benachbarten Seniorenheim hervorragende Anknüpfungsmöglichkeiten für den Profilbereich Gesundheit und Soziales.

Die Einbindung der Partner in die Bausteine der berufsvorbereitenden Maßnahmen (Praktika, Berufsfelderkundungen, AG-Angebote, ...) sowie gemeinsame jährliche Projekte (außerschulisches Sozialpraktikum in Altenheim und Klinik) sind selbstverständlich.

Von den Kooperationen mit der Aata Klinik und der Barmer GEK profitieren vor allem die Fächer Ernährung, Konsum und Gesundheit, Sport, WiPo, Biologie und der Profilkurs Verantwortung.

Die Tatsache, dass in der Stadt Bad Wünnenberg sehr viele sozial-caritative Einrichtungen zu finden sind (Kur- und Therapieeinrichtungen, Kitas, Alten- und Pflegeheime), erleichtert den Schülerinnen und insbesondere auch den Schülern den Kontakt zur Lebens- und Alltagswirklichkeit. Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung bietet sich dadurch nicht nur für Jungen im Rahmen der Gender-Erziehung die Möglichkeit, den immer größer werdenden Arbeitsmarkt an Gesundheits- und Sozialberufen kennen zu lernen und die schulische und berufliche Laufbahn entsprechend zu planen. In den Jahrgängen 7 und 8 nehmen alle Schülerinnen und Schüler verbindlich am Girls' und Boys' Day teil. Unabhängig von der beruflichen Orientierung und Neigung leistet die Auseinandersetzung mit diesem Bereich bei allen Schülerinnen und Schülern einen unschätzbaren Beitrag zur Entwicklung ihrer persönlichen, emotionalen und sozialen Kompetenzen.

Da viele Gesundheits- und Sozialberufe die Fachhochschulreife bzw. das Abitur voraussetzen, sind die erwähnten Kooperationen mit den Schulen der Sekundarstufe II (Mauritiusgymnasium und Liebfrauengymnasium in Büren sowie dem kaufmännischen Ludwig-Erhard-Berufskolleg und dem

gewerblich-technischen Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg) hilfreich, um die individuell jeweils bestmögliche Gestaltung und den gelingenden Übergang auszuwählen. Vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler nach Klasse 10 den Besuch eines Berufskollegs mit sozialer Ausrichtung bevorzugen, arbeitet die Profilschule Fürstenberg eng mit dem Edith-Stein-Berufskolleg (Schwerpunkt Gesundheit und Soziales) und dem Helene-Weber-Berufskolleg zusammen, damit die späteren Übergänge der Absolventinnen und Absolventen der Profilschule Fürstenberg noch wirksamer unterstützt werden können.

5.7 Gymnasiale Standards

Die Profilschule Fürstenberg bietet als teilintegrierte Gesamtschule vielfältige Bildungswege und Berufsausbildungsmöglichkeiten. Anstatt eine eigene Oberstufe vorzuhalten, kooperiert die Profilschule Fürstenberg mit den unten genannten Gymnasien und Berufskollegs. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 finden die zentralen Abschlussprüfungen statt. Die Profilschule Fürstenberg vergibt alle Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I:

- Mittlerer Schulabschluss mit besonderer Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (d.h. direkter Einstieg in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe)
- Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (MSAQ)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- Erweiterter Erster Schulabschluss (EESA)
- Erster Schulabschluss (ESA)

Denjenigen Schülerinnen und Schülern, die nach Abschluss der Sekundarstufe I in eine gymnasiale Oberstufe wechseln möchten, bietet die Profilschule Fürstenberg vielfältige Angebote. Sie kooperiert mit den beiden Gymnasien in Büren, dem Liebfrauegymnasium und dem Mauritiusgymnasium. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg (Wirtschaft und Verwaltung) und dem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg (gewerblich-technische Ausrichtung) in Büren.

Um das Ziel der größtmöglichen Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II zu erreichen, werden die Schülerinnen und Schüler der Profilschule Fürstenberg auf allen Niveaustufen bestmöglich gefördert und gefordert. Alle Unterrichtsinhalte und Unterrichtsangebote (insbesondere der Fächergruppe I) bieten den Schülerinnen und Schülern Aufgaben auf Gymnasialniveau. Die Checklisten (s. Kap. 5.2.3), die von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden, sind auf zwei Niveaustufen konzipiert und bieten Zusatz- und Ergänzungsmaterial, um die gymnasialen Standards zu erreichen. Auch die Angebote der Profil-AGs (z.B. zum Erwerb der Sprachzertifikate) bereiten auf den Besuch der gymnasialen Oberstufe vor. Bis zum Ende der Klasse 9 haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, nach Beschluss der Klassenkonferenz das Anforderungsniveau (G- und E-Niveau) entsprechend ihrem Leistungsstand zu wechseln.

Ergebnisse der landesweiten Lernstandserhebungen und Auswertungen von Klassenarbeiten zeigen, dass viele Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufen vier und fünf erreichen, die für eine weitere gymnasiale Laufbahn von Bedeutung sind.

Zusätzliche Unterrichtsangebote für die Klassen 9 und 10 (z.B. Literaturkurs, Erweiterungsangebote in Englisch und Mathematik, Möglichkeit zum Erwerb von Sprachzertifikaten, Projektarbeiten...) bereiten intensiv auf die Anforderungen einer gymnasialen Oberstufe und den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife vor.

6. *Ausblick*

Seit der Gründung der Profilschule Fürstenberg im Jahr 2013 konnten mithilfe aller an Schule beteiligten Personen und Gruppen (Lehrerkollegium, Schulsozialarbeit, Eltern, Schülerinnen und Schüler, pädagogische Fachkräfte, außerschulische Partner, ...) viele Ideen, Neuerungen, pädagogische Konzepte, große Digitalisierungsvorhaben und räumliche Veränderungen auf den Weg gebracht und umgesetzt werden.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit standen und stehen dabei:

- ✓ Vermittlung von **fachlichen Kompetenzen** zur Erlangung des höchstmöglichen Schulabschlusses
- ✓ Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen im Bereich der **individuellen Förderung** (Umgang mit Heterogenität, gemeinsames Lernen, Forderung begabter Schülerinnen und Schüler, fachliche Differenzierung, Leistungsbewertung...)
- ✓ Weiterentwicklung von Maßnahmen zur **Profilbildung** und Neigungsdifferenzierung
- ✓ **Inklusion und Integration**
- ✓ **Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen** (Soziale Projekte, Teambildung...)
- ✓ **Berufsorientierung**
- ✓ Entwicklung und Stärkung von **digitalen und medialen Kompetenzen**
- ✓ Gestaltung von **Schule als Lebensraum**
- ✓ **Gesundheitsförderung**
- ✓ Erziehung zur **Nachhaltigkeit**
- ✓ Erfahrung von **Selbstwirksamkeit und Partizipation**

Schulinterne Evaluationen, Lernstandserhebungen und die Evaluation der bisher erworbenen Schulabschlüsse der letzten 10 Jahre zeigen, dass viele Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgreich implementiert und umgesetzt wurden.

Das vorliegende Schulprogramm stellt die Entwicklung dessen dar, was bisher von den gemeinsam entwickelten Leitideen und Zielsetzungen und dem persönlichen Einsatz und Engagement der oben genannten Personen (-Gruppen) umgesetzt werden konnte. Wesentliche Gelingensbedingungen sind in diesem Zusammenhang die Arbeit in den Gremien der Schule, die hervorragende Teamarbeit im Kollegium, die Arbeitsergebnisse von fachspezifischen und überfachlichen Arbeitsgruppen und von schulinternen Fortbildungsmaßnahmen, die zu gemeinsamen Ziel- und Wertvorstellungen innerhalb des Kollegiums und der Schulgemeinde geführt haben. Auch die Partizipation von Eltern und Schülerschaft an den Entwicklungszielen und deren Umsetzung tragen zu einer positiven Atmosphäre und konstruktiven Weiterarbeit an Schulentwicklungsmaßnahmen bei.

Um den im Kapitel „Leitidee“ formulierten Zielen (Bildung und Erziehung so zu gestalten, dass ein gelingendes Leben in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft für jede Schülerin und jeden Schüler möglich ist) auch dauerhaft gerecht zu werden, muss Schule im ständigen Entwicklungsprozess stehen und bestehende Maßnahmen evaluieren und ggf. modifizieren und neue Ideen und Projekte einbringen.

Damit wir auch in Zukunft den neuen und veränderten gesellschaftlichen Ansprüchen entsprechen können, stehen folgende **Entwicklungsziele und Arbeitsschwerpunkte im Fokus der nächsten Monate und der Schuljahre 24/25 und 25/26:**

- ✓ **Endfassung Schutzkonzept** => Beteiligung der Gremien und Unterzeichnen der Selbstverpflichtungserklärung
- ✓ Anpassung der Schulordnung als **Konsequenz aus der Evaluation zum Kinder- und Jugendschutz an der PS Fürstenberg**
- ✓ **Ausbau und Weiterentwicklung der Profilbereiche** MINT, Sprache, Kultur und Verantwortung
- Ausbau der Kooperationen mit außerschulischen Partnern
- ✓ Aufbau einer **Kooperation mit dem Regionalforstamt Hochstift und Sauerland => Etablierung von Projekten im Bereich der Bildung für Nachhaltigkeit**
- ✓ **Unterrichtsentwicklung: KI im Unterricht - Bewerbung im Projekt KIMADU**
- ✓ Entwicklung und Etablierung **neuer und zeitgemäßer Überprüfungsformate** (Bildung einer Arbeitsgruppe)
- ✓ **Neue Wege in der Unterrichtsorganisation und -gestaltung – Erprobung des Churer Modells für den Fachunterricht**
- ✓ **Rezertifizierung um das Siegel als berufs- und ausbildungsfreundliche Schule** (Bewerbung wurde bereits eingereicht)
- ✓ Weiterentwicklung der Konzepte zur **individuellen Förderung** (Umgang mit Heterogenität, Etablierung gymnasialer Standards, Inklusion und Integration)
- ✓ Weiterentwicklung und Implementierung eines **Sprachbildungskonzepts** – Umsetzung und Implementierung der Handreichung „Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“
- ✓ Implementierung der **Präventions- und Beratungsbausteine** aus dem Beratungs- und Präventionskonzept
- ✓ Erarbeitung eines **Erziehungskonzepts auf der Grundlage der neuen Richtlinien**
- ✓

Die hier exemplarisch genannten mittel- und langfristigen Zielsetzungen unserer Schule finden in den Arbeits- und Fortbildungsplänen der letzten Jahre und des aktuellen Schuljahres ihre Konkretisierung.